

Die Nationale Agentur Bildung für Europa  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung

# Jahresbericht 2022/2023

[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABİBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA



Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) besteht seit dem Jahr 2000 und arbeitet im Auftrag und mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sie ist Nationale Agentur für das EU-Bildungsprogramm Erasmus+ im Bereich der Berufsbildung und der Erwachsenenbildung in Deutschland. Darüber hinaus nimmt sie zahlreiche europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufsbildung und Erwachsenenbildung wahr. Sie arbeitet eng mit der EU-Kommission sowie auf nationaler Ebene mit Ministerien, Bundesländern, Sozialpartnern, Verbänden, Kammern, Unternehmen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen zusammen.

[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)  
[www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de)

  
Erasmus+  
Enriching lives, opening minds.

**Erasmus+ Berufsbildung und Erwachsenenbildung:**

Auslandsaufenthalte und  
Bildungskooperationen im  
europäischen Ausland.

  
Europäische Agenda  
Erwachsenenbildung

**Europäische Agenda  
Erwachsenenbildung:**

Nationale Koordinierungsstelle –  
europäische und nationale  
Themen vernetzen.

 europass

**Nationales Europass Center:**  
Kompetenzen mit dem Europass ver-  
ständlich darstellen – in ganz Europa.

  
EPALE  
Deutschland

**EPALE:**  
Nationale Koordinierungsstelle –  
ePlattform for Adult Learning in Europe.

BERATUNGS-  
SERVICE FÜR **Auslandsaufenthalte  
in der Ausbildung >>**

**Beratungsservice für Auslands-  
aufenthalte in der Berufsbildung:**  
Information und Beratung für Betriebe,  
berufliche Schulen und Kammern.

 MEIN  
AUSLANDS  
PRAKTIKUM

**MeinAuslandspraktikum:**  
Beratungsangebot für Auszubildende  
zu Auslandsaufenthalten.

  
Ausbildung  
Weltweit

**AusbildungWeltweit:**  
Weltweite Auslandsaufenthalte  
von Auszubildenden und  
Ausbildern/Ausbilderinnen.

# Inhalt

## **04 Kapitel 1: NA beim BIBB**

- 05 Bilanz und Ausblick der Geschäftsleitung**
- 07 Erasmus+ kurz erklärt**
- 08 Foto der NA-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter**
- 10 Leistungen und Services**

## **12 Kapitel 2: Erasmus+**

- 13 Erasmus+ in Zahlen**
- 14 Mobilität in der Berufsbildung**
- 15 Good Practice: Von Melle nach Europa und in die Welt**
- 16 Partnerschaften in der Berufsbildung**
- 17 Good Practice: Kreative Lösungen gegen den Fachkräftemangel**
- 18 Mobilität in der Erwachsenenbildung**
- 19 Good Practice: Inklusion – Wenn das Normale zum Besonderen wird**
- 20 Partnerschaften in der Erwachsenenbildung**
- 21 Good Practice: Erwachsenenbildung einmal anders erzählen**
- 22 Europäische Ziele – Vier Querschnittsthemen in Erasmus+**
- 24 EuroApprentices**
- 25 Training and Cooperation Activities (TCA)**

## **26 Kapitel 3: Europäische und internationale Bildungszusammenarbeit**

- 27 NA-Projekte in Zahlen**
- 28 AusbildungWeltweit und Beratungsservice**
- 29 Nationales Europass Center**
- 30 Nationale Koordinierungsstelle EPALE**
- 31 Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung**

## **32 Kapitel 4: Anhang**

- 33 Einzelstatistiken Erasmus+**
- 45 Ihr Kontakt in die NA beim BIBB**
- 46 Impressionen aus den Jahren 2022 und 2023**
- 47 Impressum**

Die NA beim BIBB nimmt neben ihrer Funktion als Nationale Agentur für das Programm Erasmus+ weitere europabezogene und internationale Aufgaben im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung wahr. Sie kann dabei Synergieeffekte nutzen.

# 01 NA beim BIBB



**Berthold Hübers leitet die Nationale Agentur Bildung für Europa**

## Bilanz und Perspektiven

Die Zeichen stehen auf Wachstum: Nachfrage und Budgets im europäischen Bildungsprogramm Erasmus+ steigen und die Corona-Pandemie ist überwunden. Die NA beim BIBB ist mit Erasmus+ und weiteren von ihr betreuten Programmen die zentrale Förderstelle für individuelle Bildungschancen und Organisationsentwicklung durch internationalen Austausch in der Berufs- und Erwachsenenbildung. Dies ist die Kurzbilanz der Jahre 2022 und 2023. Mit dem vorliegenden Bericht im neuen Zweijahres-Format informieren wir Sie über wichtige Entwicklungen in der NA beim BIBB und veranschaulichen über Good-Practice-Beispiele die Arbeitsweise und Wirkung des Programms Erasmus+.

Die Budgets in Erasmus+ sind in beiden Berichtsjahren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr um rund fünf Prozent gestiegen und die Nachfrage nach Auslandsaufenthalten und internationalen Kooperationen wächst enorm. Dies belegt die Relevanz des Programms, das 2022 sein 35-jähriges Bestehen feierte. Die im Dezember 2022 veröffentlichte Exzellenzinitiative Berufliche Bildung der Bundesregierung gibt der NA beim BIBB und den in den Programmen aktiven Projektträgern starken Rückenwind. Sehr gut angenommen wurden auch die mit dem Start der neuen Erasmus+-Programmgeneration im Jahr 2021 eingeführten Neuerungen.

### Auslandsaufenthalte mit Erasmus+

Für alle Mobilitätsaktivitäten im Programm Erasmus+ – übrigens ebenso im Programm AusbildungWeltweit – war das Jahr 2022 der Wendepunkt, an dem die Corona-bedingte Zurückhaltung überwunden wurde. 2023 stiegen dann alle Antragszahlen weiter; in vielen Fällen auf Höchstwerte, die deutlich über den Werten vor der Pandemie lagen. Auch die Nachfrage nach einer institutionellen Akkreditierung ist weiterhin hoch. Insgesamt sind im Jahr 2023 deutlich über 900 Bildungseinrichtungen aus der Berufs- und Erwachsenenbildung akkreditiert und damit in einem von Erasmus+ geförderten Prozess der Organisationsentwicklung, der ihnen auch einen dauerhaften Zugang zu Mobilitätsmitteln

garantiert. So zeigen die beiden Beispiele guter Praxis zur Mobilitätsaktion in diesem Bericht auch beispielhaft auf, wie Auslandsaufenthalte individuelle Bildungschancen eröffnen, darüber hinaus aber noch weitere Wirkungen entfalten. Die Projekte stärken nicht nur die internationale Öffnung der Bildungseinrichtungen, sondern auch ihre weitere Organisationsentwicklung.

### Partnerschaften in Erasmus+

Die Erasmus+-Partnerschaften sind das zentrale europäische Instrument zur Zusammenarbeit der Berufsbildungs- und Erwachsenenbildungseinrichtungen. In den beiden zurückliegenden Jahren lag ein inhaltlicher Schwerpunkt auf den Themen Inklusion und ökologische Nachhaltigkeit. Die Nachfrage im Bereich der Partnerschaften ist in beiden Berichtsjahren weiter gestiegen. Bis zum Jahr 2022 ist die Finanzierung dieser Projektformen vollständig auf Pauschalen umgestellt worden. Die NA beim BIBB hat umfangreiche Beratungs- und Unterstützungsleistungen angeboten, damit die Antragsteller diese deutliche Vereinfachung für die Projektdurchführung bereits in der Phase der Antragstellung berücksichtigen. Mit dem Abklingen der Pandemie wurden von Seiten der Kommission die Mittel des Erasmus+-Programms wieder stärker für die Mobilität eingesetzt, so dass weniger Budget für die Partnerschaften zur Verfügung stand. Dies führte insgesamt zu niedrigeren Bewilligungsquoten. Diese Entwicklung macht deutlich, dass es auch zukünftig für eine Antragstellung wichtig ist, gut durchdachte Projektkonzepte mit einer hohen Wirksamkeit für die Bildungspraxis einzureichen.



Armin Reinartz (BMBF) und Klaus Fahlke beim Anschneiden der Erasmus-Geburtstagstorte



EuroApprentices aus Tschechien, Österreich und Deutschland auf einer Veranstaltung in Brüssel

### Erasmus+-Prioritäten

Im zweiten und dritten Jahr der laufenden Programmgeneration entfalten die vier Prioritäten eine immer stärkere Wirkung. Inklusion und Vielfalt, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels, digitaler Wandel sowie Teilhabe am demokratischen Leben sind die vier Querschnittsthemen, zu denen die NA beim BIBB in besonderer Weise Unterstützung anbietet und die Projekte und akkreditierten Einrichtungen in besonderer Weise arbeiten. Die NA beim BIBB fördert diese Themen insbesondere mit den sogenannten „Long-term Activities“ (LTA), also speziellen langfristig ausgerichteten Vernetzungsangeboten. So stärkt das europäische Netzwerk der EuroApprentices die politische Teilhabe von ehemaligen Teilnehmenden und ihr Engagement für europäische Werte. Mit dem LTA „Sustainability and Greening“ wird die Zusammenarbeit zwischen den Nationalen Agenturen in Europa im Bereich „Green Erasmus“ gefördert.

### Europass, EPAL und Agenda: Starke Tools für Bürger, Praktikerinnen und Stakeholder

Zusätzlich zu Erasmus+ setzt die NA beim BIBB im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) noch drei weitere europäische Programme/Projekte um, die sich wechselseitig verstärken und auch gemeinsame Veranstaltungen durchführen.

Das in der NA beim BIBB angesiedelte Nationale Europass Center (NEC) hat im Berichtszeitraum die Europass-Datenbank noch nutzerfreundlicher und zudem barrierefrei gestaltet. Die Schulungsangebote richteten sich an Personen aus allen Bildungssektoren, wobei zeitweilig ein Schwerpunkt auf die akademische Bildung und die Kooperation mit Universitäten gelegt wurde, um die Nutzung der verschiedenen Europass-Instrumente noch weiter zu stärken.

EPAL ist die größte Online-Community der Erwachsenen- und Weiterbildung in Europa. Als Nationale Koordinierungsstelle fördert und moderiert die NA beim BIBB die Kommunikation der Mitglieder in Deutschland. Darüber hinaus bietet die EPAL-Akademie attraktive und kostenlose Fortbildungen an und zeigt konkret auf, wie die Plattform für die europäische Projektarbeit genutzt werden kann.

Die Nationale Koordinierungsstelle für die Agenda Erwachsenenbildung stärkt die Bildung im Erwachsenenalter und hat in den Jahren 2022 und 2023 die Themen Bildungsberatung und „Skills for Life“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Hierzu wurden mit Partnern Veranstaltungen durchgeführt und Publikationen veröffentlicht, die die Perspektive von Politik, Wissenschaft und Praxis zusammenbringen.

### AusbildungWeltweit und Beratungsservice

Das Programm AusbildungWeltweit fördert aus Mitteln des BMBF weltweite Auslandsaufenthalte für Auszubildende und betriebliches Bildungspersonal. Für die Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands ist berufliche Auslandserfahrung von besonderer Bedeutung, jedoch kann die Nachfrage von Erasmus+ allein nicht gedeckt werden. Seit 2017 gibt es daher das nationale Förderprogramm. AusbildungWeltweit wird insbesondere von Unternehmen, aber auch von Schulen nachgefragt. Angedockt an das Programm ist der Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung, den das BMBF vor dem Hintergrund der Exzellenzinitiative Berufliche Bildung weiter gestärkt hat. Zusätzlich zum bereits bestehenden Webangebot [www.MeinAuslandspraktikum.de](http://www.MeinAuslandspraktikum.de) für Auszubildende wurde 2023 das Serviceportal [www.Auslandsberatung-Ausbildung.de](http://www.Auslandsberatung-Ausbildung.de) für Ausbildungsverantwortliche lanciert.

### Interne Entwicklung

Auch personell ist die NA beim BIBB weitergewachsen und hat inzwischen über 100 Mitarbeitende. Besonders sichtbar ist dies im Organigramm der NA beim BIBB, da es nun zwei Teams in der Erwachsenenbildung gibt. Ein Team setzt die Aktivitäten im Bereich der Lernmobilität in Erasmus+ und der Agenda um, das andere betreut die Erasmus+-Partnerschaften und koordiniert EPAL in Deutschland. Eine weitere bedeutende Veränderung: Klaus Fahlke hat nach 23 Jahren die Leitung der NA abgegeben und ist in den Ruhestand gegangen. Seit Januar 2024 habe ich seine Nachfolge angetreten und bin nun Direktor der Nationalen Agentur beim BIBB. Viele kennen mich bereits, denn in den vergangenen 16 Jahren war ich Leiter des Teams „Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung“.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und möchte gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortführen und die NA beim BIBB fit für die Zukunft machen.

### Ausblick

Das Jahr 2024 bringt einige wichtige Termine für die NA beim BIBB. So findet die Zwischenevaluation der Erasmus+-Programmgeneration 2021-2027 statt. Das von der NA beim BIBB koordinierte Forschungsnetzwerk „Research-based Impact Analysis Adult Education“ wird erste Ergebnisse vorlegen und last but not least steht der Relaunch der NA-Website und die Freischaltung unserer Plattform für Projektträger an. Darüber sowie über eine Fortsetzung der hoffentlich weiterhin positiven Entwicklung bei den Antragszahlen sowie der Nutzung unserer Serviceangebote berichten wir dann ausführlich in zwei Jahren.



\*Referenzwert: Teilbudget für Bildung und Ausbildung in Höhe von 20,396 Mrd. Euro

> Programmländer: 27 EU-Mitgliedstaaten (ohne UK), plus Island, Liechtenstein, Norwegen, Republik Nordmazedonien, Serbien, Türkei

## Erasmus+

**Erasmus+**  
Enriching lives, opening minds.

Erasmus+ ist das Bildungsprogramm der Europäischen Union. Es fördert Lernen und Zusammenarbeit in Europa in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport. Ziel ist es, europäische Werte zu stärken, Europa inklusiver und grüner zu gestalten und auf eine digitale Zukunft vorzubereiten. Für die Programmgeneration 2021 - 2027 stehen mehr als 28 Milliarden Euro zur Verfügung. Das Programm gliedert sich in drei Leitaktionen.

In der **Leitaktion 1** fördert Erasmus+ in allen Bildungsbereichen die **Mobilität von Lernenden und Bildungspersonal**. Dabei gibt es zwei Zugänge: die Akkreditierung und die Kurzzeitprojekte. Die Akkreditierung sichert eine dauerhafte Mitgliedschaft für die gesamte Programmgeneration und bietet somit Planungssicherheit. Sie richtet sich an erfahrene Projektträger und ist eng mit der Internationalisierung der Einrichtungen verknüpft. Neue und kleinere Einrichtungen können in begrenztem Umfang Einzelprojekte – die so genannten Kurzzeitprojekte – beantragen.

In der **Leitaktion 2** werden die thematische Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch im Rahmen der so genannten **Partnerschaften für eine Zusammenarbeit** unterschiedlichen Zuschnitts gefördert. Man unterscheidet zwei Formen: die Kooperationspartnerschaften und die kleineren Partnerschaften, wobei Letztere insbesondere neue Antragsteller ansprechen. Hier liegt der Fokus auf gegenseitigem Austausch und weniger auf Produkte oder vergleichbare Ergebnisse.

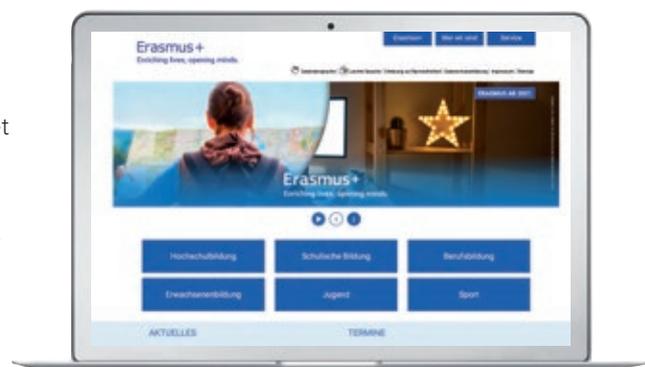
In der **Leitaktion 3** sind Maßnahmen zur politischen Unterstützung und zur Qualitätsverbesserung des Programms angesiedelt.

In Deutschland wird Erasmus+ von vier Nationalen Agenturen umgesetzt. Die NA beim BIBB ist Nationale Agentur für Erasmus+ im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung, die NA-DAAD im Bereich der Hochschulbildung, die NA-PAD für die schulische Bildung und die NA Jugend für Europa im Jugendbereich und für Sport.

Gemeinsame Website der vier Nationalen Agenturen:



[www.erasmusplus.de](http://www.erasmusplus.de)



# Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NA beim BIBB





Das Organigramm der NA beim BIBB finden Sie unter

[www.na-bibb.de/presse/selbstdarstellung](http://www.na-bibb.de/presse/selbstdarstellung)



© NA beim BIBB / Fotostudio Heupel (Februar 2024)

Nationale Agentur  
beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung

**NABIBB**  
BILDUNG FÜR EUROPA





### Film ab

2022 wurde die Max-Eyth-Schule in Dreieich in der Kategorie „berufliche Schulen“ mit dem European Innovative Teaching Award (EITA) ausgezeichnet. Anlass für die NA beim BIBB, die Schule und ihr Projekt „Die Brücke der Verständigung und Begegnung“ filmisch vorzustellen. Das aufwendigste Filmprojekt des Jahres 2023 trägt den Titel „Geschickt eingefädelt – Nachhaltige Auslandspraktika für angehende Maßschneiderinnen“ und wurde in Leipzig und Vicenza, Italien, gedreht.



Geschickt eingefädelt | EITA



### Aktiv auf Instagram

Mit circa 2.240 Followern zum Jahresende 2023 wächst der Instagram-Kanal der NA beim BIBB weiter. Hier gibt es nicht nur Tipps und Interessantes zu Auslandsaufenthalten. Azubis sind aufgefordert, sich mit ihren Erlebnissen einzubringen, z.B. bei einem Live-Interview. Die Instalives aus aller Welt sind jetzt auch als YouTube-Playlist zugänglich: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLu4cWaZ4xHkrp2bADvZk2Nqlh9of48Hbq>



@MeinAuslandspraktikum



### Die Praxis hat das Wort

Erfahrungsberichte vermitteln ein gutes Bild von der Vielfalt und den Erfolgen der Erasmus+-Projekte und so veröffentlicht die NA beim BIBB weiterhin regelmäßig neue Storys aus der Berufs- und Erwachsenenbildung unter der Rubrik „Aus der Praxis“.



[www.na-bibb.de/stories](http://www.na-bibb.de/stories)



### Neues Serviceportal

Im Sommer 2023 ging in Ergänzung zum Azubiportal [www.MeinAuslandspraktikum.de](http://www.MeinAuslandspraktikum.de) das neue Service-Portal für Betriebe, berufliche Schulen und Kammern online. Es bietet einen Überblick über die Chancen und Rahmenbedingungen von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung und beschreibt konkrete Planungsschritte für die Praxis.



[www.Auslandsberatung-Ausbildung.de](http://www.Auslandsberatung-Ausbildung.de)



### Veranstaltungen

Seit Corona organisiert die NA beim BIBB vermehrt virtuelle Veranstaltungen. Neben den klassischen Info- und Workshop-Sessions setzt sie dabei auf das motivierende Format „Inspiration Days“. Diese laufen über eine Woche und werden kurz nach Erscheinen des jährlichen Erasmus+-Aufrufs terminiert. 2023 wurde das Angebot von insgesamt 282 Personen genutzt.

Als Präsenzveranstaltung findet die **NA-Jahrestagung** nunmehr alle zwei Jahre statt. 2022 hatte die NA beim BIBB am 27. und 28. September nach Weimar eingeladen. Insgesamt 557 Personen nahmen an den Foren und Workshops teil. Teil der Veranstaltung war ein kurzer Festakt zu **35 Jahren Erasmus+**. Bereits zu Jahresbeginn hatten die deutschen Nationalen Agenturen aus Anlass des Jubiläums eine gemeinsame Straßenbahn-Werbeaktion gestartet. Die virtuelle Jahrestagung 2023 war mit 790 Teilnehmenden ebenfalls ein voller Erfolg.

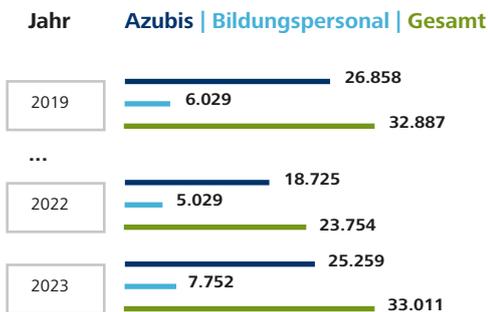


Erasmus+ ist das EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Ein Großteil des Programms wird in den teilnehmenden Ländern verwaltet. Die NA beim BIBB ist für die Umsetzung in der Berufs- und Erwachsenenbildung zuständig. Sie fördert Auslandsaufenthalte zu Lernzwecken und die europäische Zusammenarbeit.

## 02\_ **Erasmus+**

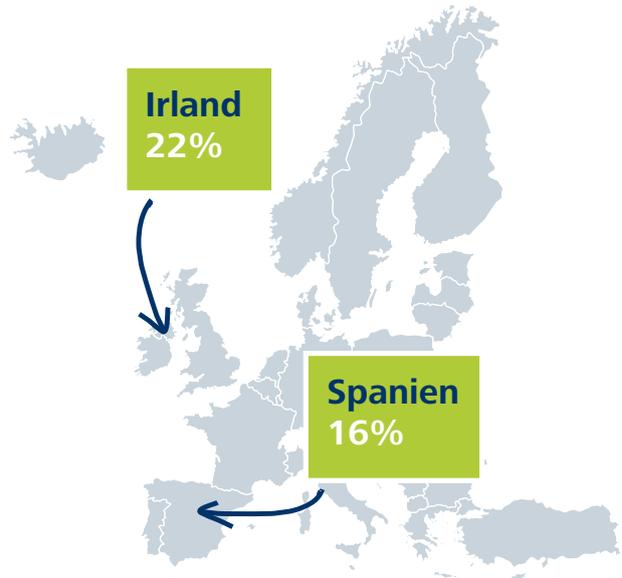
## Berufsbildung

### Vor-Corona-Rekord bei Auslandsaufenthalten übertroffen



Bewilligte Auslandsaufenthalte

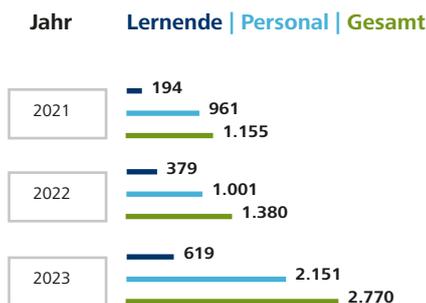
### Top-2- Zielländer für Auslandsaufenthalte 2022/2023



Bewilligte Auslandsaufenthalte im Rahmen von Kurzzeitprojekten

## Erwachsenenbildung

### Kontinuierlicher Anstieg bei Auslandsaufenthalten



Bewilligte Auslandsaufenthalte

## Berufs- & Erwachsenenbildung

### Partnerschaften gut nachgefragt – Top-Priorität



**BB** | Anpassung der Berufsbildung an den Bedarf des Arbeitsmarkts

**EB** | Inklusion und Vielfalt



**BB** | Beitrag zur Innovation in der Berufsbildung

**EB** | Inklusion und Vielfalt

BB = Berufsbildung, EB = Erwachsenenbildung  
Basis für Ranking: Bewilligte Anträge

# Mobilität in der Berufsbildung

## Erfreulich starke Erholung der Antragszahlen nach Corona

# D



Die Mobilitätsförderung in der Berufsbildung (Leitaktion 1) verzeichnete in den Jahren 2022 und 2023 eine starke Nachfrage. Dies ist eine besonders erfreuliche Entwicklung angesichts der Tatsache, dass die Corona-Pandemie zuvor zu einem Einbruch der beantragten Auslandsaufenthalte geführt hatte. Wurden im Jahr 2021 insgesamt nur 10.271 Auslandsaufenthalte beantragt, waren es im Jahr 2022 mit 23.960 bereits mehr als doppelt so viele.

# 41.585

**Auslandsaufenthalte in 731 Projekten wurden 2023 beantragt**

Dieser positive Trend setzte sich auch 2023 fort. In insgesamt 731 Projekten wurden in Summe 41.585 Auslandsaufenthalte beantragt. Gegenüber 2022 entspricht dies einer Steigerung von fast 74 Prozent. Mit 31.872 entfiel der Großteil der Auslandsaufenthalte auf die Zielgruppe der Lernenden, aber auch für das berufsbildende Personal ist die Anzahl der

beantragten Mobilitäten mit 9.713 stark angestiegen. Das Thema der qualifizierenden Auslandsaufenthalte für Lernende und Personal hat sich somit als resilient bewiesen und steht in Berufsbildungseinrichtungen weiterhin auf der Agenda. Es ist klar geworden, dass das Engagement im Programm Erasmus+ trotz aller Herausforderungen für viele Institutionen eine Investition in die Zukunft bedeutet. Neben den individuellen Qualifizierungsmöglichkeiten bereichert es die Organisationsentwicklung sowie die Qualität von Unterricht und praktischer Ausbildung. Der hohe Zulauf in den Jahren 2022 und 2023 ist eine gute Nachricht für die Stärkung der Mobilität in der Berufsbildung und ein Erfolg für das Programm Erasmus+. Er führte aber dazu, dass der Neuzugang von Einrichtungen, die sich akkreditieren lassen und damit Fördersicherheit über die gesamte Programmlaufzeit haben möchten, inzwischen begrenzt werden muss. Zugenommen hat in den letzten zwei Jahren auch die Nachfrage nach den Kurzzeitprojekten.

### Die Erasmus+-Prioritäten in den Projekten

In den Jahren 2022 und 2023 zeigte sich erstmals, wie die geförderten Einrichtungen die horizontalen Prioritäten des Programms angenommen haben. Inzwischen steht fest, dass sich in allen vier Schwerpunktthemen viel bewegt hat. Mit Blick auf die Priorität der Nachhaltigkeit ist das Interesse an dem Thema „Green Travel“ angestiegen. Trägereinrichtungen beschäftigten sich zunehmend mit der Frage, wie nachhaltiger gereist oder

ganze Projekte nachhaltiger gestaltet werden können. Um dem gerecht zu werden, hat die NA beim BIBB im Jahr 2022 eine Online-Sprechstunde zum Thema angeboten und im Jahr 2023 einen Film produziert mit dem Titel „Geschick eingefädelt – Nachhaltige Auslandspraktika für angehende Maßschneiderinnen“. Für die NA beim BIBB war es das erste Mal, dass ein Mobilitätsprojekt über alle Phasen hinweg – von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung – filmisch begleitet wurde.

Im Bereich Inklusion ging es verstärkt darum, den Trägern bewusst zu machen, wie wichtig es für das Programm Erasmus+ ist, Auslandsaufenthalte für alle Personen zugänglich zu machen. In der Beratung lag der Fokus darauf, welche spezifischen Unterstützungsinstrumente Erasmus+ bietet, damit Teilnehmende mit geringeren Chancen den Schritt ins Ausland wagen. 2023 wurden in der Berufsbildung insgesamt 4.653 Auslandsaufenthalte für Personen mit geringeren Chancen bewilligt. Das sind 14 Prozent aller bewilligten Mobilitäten. Im Vorjahr waren es 13 Prozent.

Zur Digitalisierung haben die geförderten Einrichtungen in den Jahren 2022 und 2023 auf sehr vielfältige Weise gearbeitet. Oft ging es darum, durch Auslandsaktivitäten des Berufsbildungspersonals dessen digitale Kompetenzen zu stärken, zum Beispiel für den Einsatz digitaler Tools im Unterricht. Ebenso spielte der Zuwachs an Fachkenntnissen für das Personal in den Projekten zunehmend eine Rolle, zum Beispiel bei dem Thema Industrie 4.0. Auch Lernende bearbeiteten beispielsweise fachspezifische Aufgaben vor ihrem Auslandsaufenthalt zunehmend digital. Dieses Konzept der „blended mobility“, so hat es sich gezeigt, fördert den Erwerb digitaler Kompetenzen und stärkt zudem die fachliche Qualität der Lernaufenthalte im Ausland.

Die Priorität „Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und zivilgesellschaftliches Engagement“ hat in der Leitaktion 1 Berufsbildung bereits 2022 an Bedeutung gewonnen, aber erst seit 2023 besteht für geförderte Einrichtungen die Verpflichtung, zivilgesellschaftliches Engagement, Demokratiebewusstsein und europäische Werte in ihren Projekten zu berücksichtigen. Dabei geht es z.B. um die Förderung des Verständnisses für die Europäische Union und ihre Institutionen bei den Teilnehmenden oder auch um die Stärkung von Medienkompetenz und kritischem Denken. Eine Möglichkeit für Erasmus+-erfahrene Lernende, die europäische Idee und europäische Werte zu verbreiten, ist die Bereitschaft, im Rahmen der EuroApprentices-Initiative als „Erasmus+-Botschafter/-innen in der Berufsbildung“ tätig zu werden. Diese hat in den letzten zwei Jahren stark zugenommen.

# Good Practice

## Von Melle nach Europa und in die Welt

➤ **Eigentlich ist die Berufsbildende Schule des Landkreises Osnabrück im niedersächsischen Melle (BBS Melle) „eine ganz normale Schule“, wäre da nicht das Thema Internationalität, denn als Teil der Erasmus+-Community mischt sie aktiv in Europa und der Welt mit. So entsendet sie Azubis sowohl ins europäische Ausland als auch nach Ghana und in die USA. Sie ist regional, national und europäisch bestens vernetzt.**

„Mit dem Angebot wollen wir nicht nur die beruflichen Kompetenzen unserer Schüler/-innen stärken. Wir wollen diese auch gut auf das gesellschaftliche Leben während und nach der Ausbildung vorbereiten“, sagt Stefanie Bölke, Leiterin des Europa-teams an der BBS Melle. Internationalisierung hat für sie einen hohen Stellenwert, zumal auch die Ausbildungsbetriebe der Region global agierten. Die Unternehmen bräuchten Nachwuchs, der internationale Erfahrung und interkulturelle Kompetenzen mitbringe. Genau dies könne während der Zeit im Ausland erworben werden.

Seit 2022 ist die Schule im Rahmen von Erasmus+ akkreditiert, die Historie jedoch reicht sehr viel weiter zurück. Bölke beschäftigt sich bereits seit 2010 damit, Lernabschnitte im Ausland zu organisieren. „Wir haben schon vor der Akkreditierung Erfahrungen mit Erasmus+ gemacht, wollten unsere Aktivitäten aber intensivieren und stärker als Instrument der Schulentwicklung nutzen“, betont die 44-Jährige und unterstreicht: „Die Akkreditierung erleichtert die Prozesse. Sie vergrößert die Gestaltungsspielräume und ermöglicht es, unsere Schüler/-innen individueller zu fördern. Wer möchte, kann für drei Wochen oder länger ins Ausland gehen – sei es für ein Praktikum in einem Verbundunternehmen der lokalen Wirtschaft oder bei einem der Ausbildung entsprechenden Partnerbetrieb.“

Das berufliche Spektrum derer, die die Chance zum Lernaufenthalt im Ausland nutzen, ist groß. „Wir sind eine Bündel-



schule mit rund 1.500 Schülerinnen und Schülern und einem sehr umfassenden Bildungsangebot“, betont Anja Stolte, stellvertretende Leiterin der BBS Melle. Als „Leuchttürme“ gelten dabei Fachbereiche wie Sozialpädagogik, Wirtschaft und Verwaltung, zumal hier bereits sehr früh Auslandspraktika durchgeführt wurden. Mehr und mehr nutzen jedoch auch Industrieunternehmen und Branchen wie die Holz-, Bau- oder Elektrotechnik die Möglichkeit. Die unterschiedlichen Bildungsbereiche sind auch im Europeam vertreten – eine Struktur, die den guten und reibungslosen Informationsfluss gewährleistet, denn, so Stefanie Bölke: „Die Vielfalt der Berufe an unserer Schule kann man nicht aus einer Perspektive bedienen.“

### Das Ziel heißt Teilhabe

Die Zahlen belegen den Erfolg des Ansatzes. Seit der Akkreditierung konnten bereits rund 40 Mobilitäten durchgeführt werden, deren Ergebnisse anschließend aufbereitet werden. „Unser Ziel ist es, mit den Angeboten möglichst viele Schüler/-innen teilhaben zu lassen“, unterstreicht Bölke, sei es durch regelmäßige Präsentationen, die aufzeigen, wie ein Auslandspraktikum mit Erasmus+ gelingen kann, oder durch Aktionen zum „Tag der Sprachen“ oder dem Europatag.

Doch der Fokus der BBS Melle reicht weit über die Grenzen Europas hinaus. So konnten 2023 erstmals Tischler und Zimmerer nach Ghana und Kaufleute in die USA entsendet werden. Interessant dabei, dass der Kontakt zum Netzwerkpartner im nahegelegenen Münster bei einem Kontaktseminar der NA in Österreich entstand. Gemeinsam sollen künftig auch andere Berufe wie Friseur/-innen davon profitieren. Ein wichtiger

Aspekt in diesem Kontext: Akkreditierte Institutionen können bis zu 20 Prozent ihres Erasmus+-Budgets für Aktivitäten ausgeben, die über Europa hinausgehen.

Anja Stolte ist überzeugt: „All diese Aspekte tragen dazu bei, unsere Schule systematisch zu internationalisieren und unser Leitbild mit Leben zu füllen. Das tun wir, indem wir Offenheit schaffen und für Vielfalt und Toleranz einstehen.“ Der ganzheitliche Ansatz spiegelt sich auch in den Curricula wider. Dazu noch einmal Stolte: „Wir wollen die Internationalisierung in allen Bereichen des Schullebens abbilden, sowohl im Unterricht als auch im Job-Shadowing der Lehrenden oder in Partnerschaften und Vor-Ort-Aktionen wie den „Junior-Wahlen“ zur Europawahl. Das ist ein wichtiger Teil unserer Strategie, der durch Erasmus+ und die Akkreditierung maßgeblich befördert wird.“



### PROJEKTDATEN

**Projektnummer:**  
2023-1-DE02-KA121-VET-000134144

**Projekttitle:**  
Mobilität i. R. der Akkreditierung

**Projektlaufzeit:**  
01.06.2023 - 31.08.2024

**Projektträger:**  
BBS Melle

**Kontakt:**  
Stefanie Bölke,  
stefanie.boelke@bbs-melle.net

**Projektwebsite:**  
www.bbs-melle.de

# Partnerschaften in der Berufsbildung

## Steigendes Interesse bei sinkendem Budget

# D



Die Leitaktion 2 (Partnerschaften für Zusammenarbeit) ist in den Jahren 2022 und 2023 vollständig in der aktuellen Erasmus+-Programmgeneration angekommen. Während 2021 die Kooperationspartnerschaften noch einen Sonderstatus hatten, bieten nun alle dezentralen Projektformen der Leitaktion 2 den Förderansatz der Pauschalisierung. Dies brachte – und bringt auch immer noch – viele Veränderungen. Durch die starke Ausprägung der horizontalen Prioritäten gewinnt die Leitaktion 2 aber auch an Relevanz und die Arbeit an den wichtigen Querschnittsthemen Inklusion und Vielfalt, ökologische Nachhaltigkeit, digitale Lernmethoden sowie Teilhabe am demokratischen Leben hat in den letzten zwei Jahren zugenommen.

Mit insgesamt 153 Anträgen verzeichneten die Kooperations- und kleineren Partnerschaften in der Berufsbildung im Jahr 2022 zwar einen marginalen Rückgang gegenüber 2021 (157 Anträge), die Antragszahlen blieben aber weiterhin über dem Niveau des Vorgängerprogramms (2014-2020) mit durchschnittlich 132 Anträgen pro Jahr. Das liegt auch daran, dass die Leitaktion 2 im aktuellen Programm zwei Antragsrunden pro Jahr vorsieht.

Da das Budget im Jahr 2022 aber nur noch circa 50 Prozent des Budgets von 2021 ausmachte, konnten von den beantragten 29,02 Millionen Euro nur 13,05 Millionen Euro bewilligt werden (Förderquote 2022: 45 Prozent; Förderquote 2021: 72 Prozent). Das entspricht der Förderung von 36 Kooperationspartnerschaften und 46 kleineren Partnerschaften. Die am häufigsten gewählte erste horizontale Priorität war Digitalisierung (37 Anträge), gefolgt von ökologischer Nachhaltigkeit (29 Anträge). Bei den bildungsbereichsspezifischen Prioritäten stand die Anpassung der Berufsbildung an den Bedarf des Arbeitsmarktes (23 Anträge) an erster Stelle, aber auch die Priorität Innovationen in der Berufsbildung war noch sehr gefragt (20 Anträge).

Die sinkende Budgetausstattung in der Leitaktion 2 in der Berufsbildung aus 2022 setzte sich 2023 fort. Diese Entwicklung ist besonders einschneidend, da es im Jahr 2023 einen sehr starken Anstieg der Antragszahlen gab: Insgesamt wurden 246 Anträge eingereicht. Diese umfassten ein beantragtes Budget von 48,25 Millionen Euro und stellten damit den 3,5-fachen Wert des verfügbaren Budgets für 2023 dar. Bei einer Förderquote von circa 27 Prozent konnten insgesamt 37 Kooperationspartnerschaften

und 27 kleinere Partnerschaften gefördert werden. Durch Rückflüsse von Erasmus+-Mitteln aus den Abrechnungen von abgeschlossenen Projekten konnte das Budget für 2023 letztendlich so aufgestockt werden, dass es im Vergleich zum Jahr 2022 recht konstant blieb (13,39 Millionen Euro). Ob diese Aufstockung in Zukunft ebenfalls machbar ist, muss sich zeigen.

Bei den gewählten horizontalen Prioritäten löste 2023 die Nachhaltigkeit (61 Anträge) die Digitalisierung als Top-Priorität ab (52 Anträge). Bei den bildungsbereichsspezifischen Prioritäten blieben die Anpassung der Berufsbildung an den Bedarf des Arbeitsmarktes (39 Anträge) und die Innovation in der Berufsbildung (33 Anträge) die Spitzenreiter bei den geförderten Projekten.

Der im Jahr 2023 als Teil der Priorität Inklusion und Vielfalt neu eingeführte Schwerpunkt zur Förderung von Bildungsaktivitäten, die die Folgen des Krieges gegen die Ukraine auffangen sollen, wurde in der Berufsbildung noch nicht aufgegriffen. Dies ist aber auch im Jahr 2024 noch möglich.

### Nachhaltigkeit im Fokus der NA-Aktivitäten

Im Juni 2023 fand ein TCA (Training and Cooperation Activity) zum Thema Nachhaltigkeit für Interessierte und Projektträger der Leitaktion 2 statt. Rund 60 Teilnehmende trafen sich in München zum Austausch zur ökologischen Nachhaltigkeit und zum Anbahnen neuer Projekte. Eine Abfrage sechs Monate nach dem TCA bestätigt den Erfolg der Veranstaltung: So haben 20 Prozent der Teilnehmenden bereits einen Projektantrag gestellt und weitere circa 30 Prozent stehen kurz davor.

### Nationales VET-Team – geballte Beratungskompetenz

Das Nationale VET-Team gibt es bereits seit 2021 mit einem erweiterten Aufgaben- und Beratungsportfolio. Aus dem ehemals fünfköpfigen ECVET-Team ist ein elfköpfiges VET-Team geworden, das Projektträger in Erasmus+ kostenlos zu Lernergebnisorientierung, Europass, EQR/DQR, EQAVET, Microcredentials sowie zu den horizontalen Prioritäten des Programms berät. In den Jahren 2022 und 2023 sind zu den genannten Themen viele Workshop-Formate in Zusammenarbeit mit dem BIBB oder auch dem Nationalen Europass Center (NEC) entstanden, die Projektträgern die Anwendung von europäischen Instrumenten für Berufsbildung näherbringen sollen. Projekte können eine individuelle Beratung in Anspruch nehmen oder an vom Nationalen VET-Team organisierten Workshops teilnehmen:



[www.na-bibb.de/vet-team](http://www.na-bibb.de/vet-team)



# 246

Anträge für Kooperations- und kleinere Partnerschaften im Jahr 2023

## Good Practice

### Kreative Lösungen gegen den Fachkräftemangel

↘ Welche Wirkung Kooperationen in der beruflichen Bildung entfalten können, zeigt das vom Institut Technik und Bildung der Universität Bremen koordinierte Projekt „DIA-CVET“. Akteure aus Deutschland, Portugal und Rumänien entwickelten gemeinsam Kurse zur beruflichen Weiterbildung in der industriellen Schuhproduktion, um so dem Fachkräftemangel in diesem Bereich zu begegnen. Ein Gespräch mit Projektkoordinator Andreas Saniter.

#### Herr Saniter, was macht Ihr Institut und worum ging es in dem Projekt?

Das Institut Technik und Bildung (ITB) wurde 1986 gegründet und zählt zu den größten unabhängigen Forschungseinrichtungen zur beruflichen Bildung weltweit. Wir analysieren, gestalten und evaluieren das Wechselverhältnis von Arbeit, Technik und Bildung und bauen entsprechende Strukturen auf und aus. Im Projekt DIA-CVET ging es darum, das Berufsfeld der industriellen Schuhproduktion zu stärken. Unser Hebel war, den Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten zu erhöhen und die Bildungsprogramme inhaltlich anzupassen.

#### Warum ist das wichtig?

In Ländern wie Rumänien und Portugal, aus denen unsere Partner kamen, hat die berufliche Ausbildung einen ganz anderen Stellenwert als in Deutschland. Sie wird dort als zweite Wahl betrachtet – als ein Bildungsweg für diejenigen, die es nicht geschafft haben, einen Zugang zur höheren, universitären, Bildung zu erreichen. Hier positiv zu unterstützen, war ein wesentlicher Aspekt des Projekts.

#### Kannten Sie Ihre Partner bereits vorher?

Ja, es gab ein Vorläuferprojekt, in dem es um die duale Berufsausbildung ging, in Deutschland also die industriellen Schuhfertiger/-innen. Wir waren damals sehr stolz darauf, dass in Portugal und Rumänien Piloten mit Schul- und Bildungszentren durchgeführt wurden. DIA-CVET, das von 2020 bis 2023 realisiert wurde, baute auf dem Vorläuferprojekt auf.



Wir sind von den Prozessen der Arbeit ausgegangen und haben zehn Handlungsfelder der industriellen Schuhproduktion wie „Betriebliche Organisation“ oder „Materialien der Schuhfertigung“ untersucht. Auf dieser Basis wurden umfassende Kurse auf europäischer Ebene entwickelt, pilotiert und implementiert – und zwar in Englisch, Deutsch, Rumänisch und Portugiesisch. Dabei wollten wir kein einheitliches europäisches Weiterbildungsprofil definieren, sondern den Voraussetzungen und Qualifikationsbedürfnissen in den jeweiligen Ländern gerecht werden. Das Ganze lief sehr dynamisch, da die meisten Partner bereits Erfahrung mit derartigen Projekten mitbrachten. Das hat aus meiner Sicht zu sehr guten Ergebnissen geführt.

#### Reden wir von den Ergebnissen ...

Ein wesentlicher Aspekt war, dass wir Curricula modernisiert oder duale Weiterbildungslehrgänge für industrielle Schuhfertiger/-innen im rumänischen und portugiesischen Berufsbildungssystem implementiert haben. In Portugal dienten die Ergebnisse zudem als Grundlage zur Neuordnung eines Berufes auf Meisterebene. Eine Besonderheit dort war, dass im Rahmen des Projekts erstmals ein Abschluss nach Level 5 des europäischen Qualifikationsrahmens erworben werden konnte. Hinzu kommt, dass wir die Transparenz bezüglich der Weiterbildungsinhalte für alle Beteiligten – ob Sozialpartner, Unternehmen oder Behörden – erhöht haben. Um die Anerkennung von Lernergebnissen und das Vertrauen in Berufsqualifikationen aus einem anderen Land zu verstetigen, wurde ein sektoraler Qualifikationsrahmen erarbeitet, der die Vergleichbarkeit der erworbenen Kompetenzen ermöglicht.

#### Und wie ist die Situation bei uns?

Deutschland ist ein Land mit etablierten Weiterbildungsprogrammen, die Qualifikationen von Industrie- oder Handwerksmeisterinnen und -meistern oder Technikerinnen und Technikern sind landesweit anerkannt. Doch obwohl sie ein gutes Image haben, konnten in den letzten Jahren die bundesweit einzigen Industriemeisterkurse für diesen Beruf nicht durchgeführt werden, da sich nicht genügend Teilnehmende fanden. Hier hoffen wir, dass das Projekt dazu beitragen kann, Berufsbild und Kurs wieder attraktiver und die Branche zukunftsfähig zu machen. Denn wenn in den nächsten Jahren keine entsprechenden Weiterbildungsangebote gemacht werden, dann schwindet auch die Kompetenz der Lehrpersonen, gerade angesichts von Megatrends wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit.



#### PROJEKTDATEN

##### Projektnummer:

2020-1-DE02-KA202-007600

##### Offizieller Projekttitel:

Developing Innovative and Attractive CVET programmes in industrial shoe production (DIA-CVET)

##### Projektlaufzeit:

01.09.2020 - 31.08.2023

##### Projektträger:

Universität Bremen - Institut Technik und Bildung (ITB)

##### Kontakt:

Andreas Saniter,  
asaniter@uni-bremen.de

##### Projektwebsite:

<https://dia-cvet.eu/de/>

# Mobilität in der Erwachsenenbildung

## Steigende Antragszahlen – NA wirbt weiter für Teilnahme

# N



nach dem schwierigen Start der Leitaktion 1 in die neue Erasmus+-Programmgeneration steigen seit 2022 die Antragszahlen in der Mobilitätsförderung von Personal und Lernenden in der Erwachsenenbildung. Bedingt durch die Corona-Pandemie gab es zuvor sehr geringe Antragszahlen und wenig durchgeführte Aktivitäten. Dies ändert sich langsam aber stetig:

In den Antragsrunden 2022 und 2023 konnten 22 Einrichtungen erfolgreich akkreditiert werden, so dass inzwischen 63 Einrichtungen über eine Akkreditierung in der Erwachsenenbildung verfügen. 11 davon sind als ein Konsortium organisiert.

## 22

Einrichtungen in 2022 und 2023 erfolgreich akkreditiert

Die Kurzzeitprojekte werden gut als erste, niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeit in die Erasmus+-Aktivitäten angenommen. 2022 und 2023 wurden zusammengerechnet 54 Kurzzeitprojekte bewilligt. Thematisch befassen sich diese Projekte hauptsächlich mit digitalen Fähigkeiten und Kompetenzen, neuen Lern- und Lehrmethoden und -ansätzen, der Weiterbildung von Bildungspersonal sowie der Entwicklung von Schlüsselkompetenzen.

In allen aktiven Erasmus+-Projekten wurden 2022 und 2023 insgesamt ungefähr 3.300 Auslandsaufenthalte durchgeführt. Die meisten der Aktivitäten fanden in Italien, Österreich und Spanien statt. Der Fokus lag hierbei deutlich auf Mobilitätsaktivitäten für das Personal von Erwachsenenbildungseinrichtungen. Die Aktivitätsart „Kurse und Schulungen“ wird hierbei am häufigsten nachgefragt, gefolgt vom „Job-Shadowing“.

### Angebote für Lernende

Insbesondere die Umsetzung von Auslandsaufenthalten für Lernende stellt sich als Herausforderung für die Einrichtungen dar: Die oftmals inklusiven Teilnehmenden, wie Menschen mit geringeren Chancen, benötigen mehr Vorbereitung und Begleitung. Viele sind noch nie ins Ausland gereist und lernen nun grundlegende Dinge: Wie orientiere ich mich am Flughafen, wie verhalte ich mich in einem Flugzeug? Wie gehe ich mit kulturellen Unterschieden um? Wie finde ich mich in einer fremden Stadt zurecht?

Während im Rahmen von Projekten, die bis einschließlich 2022 beantragt wurden, ausschließlich Lernende mit geringeren Chancen entsandt werden konnten, wurde die Zielgruppe mit dem Aufruf 2023 geöffnet, so dass sich die Möglichkeit eines

Auslandsaufenthalts seitdem an alle Lernenden in der Erwachsenenbildung richtet. Um dem Schwerpunktthema Inklusion und Vielfalt des Erasmus+-Programms zu entsprechen, soll der Fokus weiterhin auf der Entsendung von Lernenden mit geringeren Chancen liegen. Auch wenn die Möglichkeit, Lernende zu Lernreisen ins Ausland zu entsenden, noch verhalten angenommen wird, haben 2022 und 2023 bereits erste Aktivitäten stattgefunden.

Ein Beispiel ist die Volkshochschule Meppen, die 2022 und 2023 im Rahmen eines Kurzzeitprojektes zwei Lernendengruppen zu einer Partnereinrichtung ins lettische Tukums geschickt hat. Die Lernenden nahmen in der Volkshochschule an Bildungsangeboten im Bereich der nachholenden Schulabschlüsse teil. In Lettland haben sie ein Lernprogramm absolviert, das sich aus einer Mischung aus körperlichen Aktivitäten und kleinen „Forschungsaufträgen“ zusammensetzte. Diese „Forschungsaufträge“ bestanden aus kleinschrittigen Aufgaben in Form von Micro-Challenges, die digital bearbeitet werden mussten. Ein ausführlicher Bericht über dieses Projekt findet sich unter:

[www.na-bibb.de/mutmacher/innen](http://www.na-bibb.de/mutmacher/innen)

### Maßnahmen der NA beim BIBB

Um die Möglichkeiten von Lernmobilitäten in der Erwachsenenbildung bekannter zu machen und mehr Antragsteller zu motivieren, hat das zuständige NA-Team in den Jahren 2022 und 2023 neben den regulären Info-Veranstaltungen insgesamt 35 Veranstaltungen Dritter mit rund 1.150 Teilnehmenden genutzt und in bilateralen Gesprächen vor Ort und online mit Dach- und Landesverbänden der Erwachsenenbildung gezielt über die Programmmöglichkeiten informiert und beraten.

Als weiteres Unterstützungsangebot für Projektträger ist eine nationale Kofinanzierung für konsortialführende akkreditierte Einrichtungen in Planung. Damit bieten sich mit dem gestiegenen Budget 2024 gute Aussichten auf eine Förderung.

### Europaweite Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildungsforschung

Seit 2022 koordiniert die NA beim BIBB das transnationale Forschungsnetzwerk „Research-based Impact Analysis Adult Education (LTA RIA-AE)“ mit aktuell insgesamt 18 teilnehmenden Nationalen Agenturen (s. auch S. 25). Der erste Forschungsschwerpunkt liegt auf einer Monitoring-Studie, die insbesondere die Wirkung von Erasmus+ auf Lernmobilitäten untersucht, die Ergebnisse werden 2024 vorliegen. Die Monitoring-Studie wird alle zwei Jahre wiederholt, um langfristig eine Datengrundlage für die Erwachsenenbildung aufzubauen.

## Good Practice

### Inklusion: Wenn das Normale zum Besonderen wird

➔ Seit 2021 können auch Lernende in der Erwachsenenbildung an Erasmus+ teilnehmen. Richtete sich das Angebot zunächst an Menschen mit geringeren Chancen, so ermöglicht es seit 2023 allen erwachsenen Lernenden eine Auslandserfahrung. Als einer der ersten Projektträger führte der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins eine Lernreise ins schwedische Malmö durch.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen aus Husum und Kiel sind im Mai 2023 mit vier Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern aus dem Bereich Grundbildung für eine Woche nach Schweden gefahren“, berichtet Julia Francke, Projektkoordinatorin Erasmus+ beim Landesverband. Für sie war das Angebot eine „tolle und sinnvolle Gelegenheit“, um eine Zielgruppe zu erreichen, die aufgrund ihrer Lernbiografie und Lebenssituation ansonsten kaum Zugang zu derartigen Erfahrungen hätte. Das trage entscheidend dazu bei, das Selbstwertgefühl dieser Menschen zu steigern.

Die Gruppe, die sich auf den Weg nach Malmö machte, bestand aus acht Personen: jeweils zwei Kursteilnehmenden und Begleitpersonen aus den beteiligten Einrichtungen. Neben dem Besuch der Kvarnby Folkhögskola – einer schwedischen Partnerschule, mit der der Verband schon länger zusammenarbeitet – umfasste das Programm sowohl Begegnungen mit der Kultur des Gastlandes als auch Einblicke in das schwedische Sozialsystem und die Landschaft der Erwachsenenbildung. „Ohne die intensive Betreuung und einen starken Partner vor Ort hätten wir das niemals stemmen können“, sagt Francke, die ergänzt: „Die Teilnehmer/-innen bringen in der Regel eine Lernschwäche mit. Sie hatten zum Teil noch nie ihre Heimatstadt verlassen oder in einem Hotel übernachtet. Mit der Lernreise haben wir ihnen eine völlig neue Welt eröffnet. Sie haben zum ersten Mal in ihrem Leben echte Teilhabe erlebt.“ Wichtig dabei war es vor allem, die Gruppe intensiv auf die



Reise vorzubereiten, auch um Ängste zu nehmen und Vertrauen aufzubauen, erinnert sich Francke: „Das begann mit der Frage, wo Schweden genau liegt und welche Sprache man dort spricht.“ Die Teilnehmenden waren zuvor gezielt von den Kursleiterinnen und -leitern ausgewählt worden. Diese persönliche Ansprache sorgte für Bindung und emotionale Sicherheit. Francke betont die integrierende Wirkung der Maßnahme und erzählt: „Vieles, das in unserem eigenen Leben zur Normalität gehört, war für diese Menschen etwas ganz Besonderes. Es war beeindruckend zu sehen, wie sie in ihrer sozialen Rolle gewachsen sind.“

#### Lernreisen eröffnen neue Horizonte

Mit dem Projekt hat der Landesverband Neuland betreten, da zuvor in der Regel Kursleitende oder pädagogische Fachkräfte der Volkshochschulen einen Auslandsaufenthalt über Erasmus+ absolvierten. „Das sind Leute, die reiseerfahren sind und wissen, wie man sich im europäischen Ausland bewegt. Die kommen zurecht und buchen alles selbst. Das war bei unserer Gruppe absolut nicht so“, so Francke. Als Beispiel nennt sie die Frage der Lernvereinbarungen, da es bei Menschen in der Grundbildung um den Erwerb anderer Kompetenzen gehe als sonst.

Gemeinsam mit der NA beim BIBB sei daher eine individuelle Lernvereinbarung in einfacher Sprache entwickelt worden. Sie beschreibt, was die Teilnehmenden lernen möchten und welches Ergebnis erreicht werden soll. Für Francke „ein Thema, das wir so bis dato in der Erwachsenenbildung noch nicht kannten“ und das nicht selten eine Herausforderung darstellte. Das gelte

auch für organisatorische Aspekte wie das Recht am eigenen Budget oder die Abstimmung mit entsprechenden Behörden und den Werkstätten, in denen die Teilnehmer/-innen arbeiten.

Julia Francke empfiehlt den Akteurinnen und Akteuren der Erwachsenenbildung, neugierig zu sein und die Chance zu nutzen, die Erasmus+ den Lernenden biete. Sie strahlt geradezu, als sie abschließend konstatiert: „Wir sind am Ende so reich belohnt worden, dass ich eine solche Lernreise immer wieder durchführen und auch anderen dazu raten würde. Wir unterstützen damit zugleich unsere Philosophie, dass sich Institutionen nur im Kontext von europäischen Zusammenhängen weiterentwickeln können. Unser Ziel ist es, allen Einrichtungen zu ermöglichen, sowohl ihr Personal als auch ihre Lernenden in diesem Sinne zu fördern. Am Beispiel der Schweden-Reise haben wir selbst gespürt, wieviel das bewirken kann.“



#### PROJEKTDATEN

**Projektnummer:**  
2021-1-DE02-KA121-ADU-000012246

**Projekttitle:**  
Mobilität i. R. der Akkreditierung

**Projektlaufzeit:**  
01.09.2021 - 31.08.2023

**Projektträger:**  
Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

**Kontakt:**  
Julia Francke,  
jf@vhs-sh.de

**Projektwebsite:**  
www.vhs-sh.de

# Partnerschaften in der Erwachsenenbildung

Hohe Qualität der Projekte – ausgereifte Anträge wichtig

# D



Das Programm Erasmus+ spielt eine herausragende Rolle in der Förderung des europäischen Austausches und des Lernens voneinander. Die Nationale Agentur unterstützt die Projektträger, in dem sie auf nationaler Ebene den direkten Austausch ermöglicht und so für die Umsetzung des Programms wichtige Impulse setzt. Die Jahrestagungen der Nationalen Agentur sowie die gemeinsame Fachkonferenz, organisiert von der Europäischen Agenda für Erwachsenenbildung, EPALe und den Teams Erasmus+ Erwachsenenbildung, waren hier zweifellos Höhepunkte der letzten zwei Jahre. Diese Veranstaltungen dienten nicht nur als Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen, sondern boten auch Einblicke in die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich der Erwachsenenbildung und des Programms Erasmus+.

## 21

Projekte im Jahr 2023 als Good-Practice-Beispiele hervorgehoben

Alle Veranstaltungen boten durch einen Mix aus Impulsvorträgen, Foren und praxisorientierten Workshops die Möglichkeit, die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen im Kontext der Erwachsenenbildung zu reflektieren. So trugen sie dazu bei, die Teilnehmenden nicht nur zu inspirieren, sondern auch praxisnahe Hinweise für eine erfolgreiche Projektrealisierung zu vermitteln. Insgesamt unterstreichen diese

Veranstaltungen die zentrale Bedeutung von Erasmus+ als Motor für den internationalen und nationalen Austausch, die Weiterentwicklung von Projekten und die Förderung von Innovation in der Erwachsenenbildung.

### Aktuelle Schwerpunkte: Inklusion, Professionalisierung und Projektunterstützung

Die Themen Inklusion und die weitere Professionalisierung des Lehrpersonals stehen aktuell im Fokus der Projekte in der Leitaktion 2. Ein verstärktes Engagement in diesen Bereichen zeugt von einem hohen und weiter wachsenden Bewusstsein für die Bedeutung von inklusiven Bildungsmöglichkeiten und einer fortlaufenden Verbesserung der Lehrkompetenzen. Diese Schwerpunkte werden auch in den kommenden Jahren maßgeblich die strategische Ausrichtung der Projekte prägen, ergänzt durch die Themen Nachhaltigkeit, Partizipation und Digitalisierung.

Im Team der Erwachsenenbildung liegt der aktuelle Schwerpunkt auf der Betreuung einer hohen Anzahl von Projekten in Begleitung und Abrechnung. Intensive Informations- und Be-

ratungsarbeit wird im Zusammenhang mit dem Lump-sum-Förderschema und den EU-Tools geleistet, deren Funktionalitäten kontinuierlich weiterentwickelt und stabilisiert werden. Die klare Ausrichtung liegt dabei auf der Bereitstellung umfassender Basisinformationen zur Antragstellung und Durchführung von Projekten. Hierzu gehören auch gezielte Informationsveranstaltungen sowie Events zur praktischen Umsetzung von Partnerschaftsprojekten.

### Herausforderungen und Erfolge: Budgetentwicklung und Good Practice

Die Jahre 2020 und 2021 waren von starken Pandemieeinflüssen geprägt, die erhebliche Auswirkungen auf die Budgetallokation im Programm Erasmus+ hatten. Die Mittel flossen verstärkt in Partnerschaftsprojekte, was aufgrund der speziellen Herausforderungen dieser Jahre notwendig war. Die hohe Anzahl an Anträgen im Bereich Erwachsenenbildung gepaart mit hohen Budgets führte zu einer erhöhten Bewilligungsquote in diesen Jahren, wodurch viele Einrichtungen die Gelegenheit erhielten, die inspirierenden Aspekte des Programms und den Nutzen internationaler Zusammenarbeit zu erleben. Dies ermöglichte Bildungseinrichtungen auch, ihre Resilienz zu stärken und ihre internationalen Netzwerke zu erweitern.

In den Jahren 2022 und 2023 reduzierte sich das zur Verfügung stehende Budget gemäß dem Plan der Europäischen Kommission. Wurden 2021 noch knapp 32,5 Millionen Euro bewilligt, waren es 2022 und 2023 nur knapp 11,1 bzw. 9,3 Millionen Euro. Das Interesse am Programm sowie die Antragszahlen stiegen gleichzeitig weiter an, was zu einer deutlich geringeren Bewilligungsquote im Jahr 2023 führte von nur etwa 10 Prozent für Kooperationsprojekte und ungefähr 30 Prozent für die kleineren Partnerschaften. 2023 erhielten 19 Kooperationsprojekte und 55 kleinere Partnerschaften eine Förderzusage. Dies unterstreicht die Notwendigkeit von konzeptionell ausgereiften Projektvorschlägen, die nicht nur in ihrer Konzeption überzeugen, sondern auch nachweislich eine positive Wirkung in der Bildungspraxis entfalten können, um in die Förderung zu gelangen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 21 Projekte als Good-Practice-Beispiele hervorgehoben, was die Qualität und den innovativen Charakter der geförderten Initiativen in der Leitaktion 2 Erwachsenenbildung belegt. Diese Projekte dienen nicht nur als Inspiration für zukünftige Vorhaben, sondern unterstreichen auch die nachhaltige Wirkung internationaler Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung. Eines dieser innovativen Projekte stellen wir Ihnen näher vor.

## Good Practice

### Erwachsenenbildung einmal anders erzählen



Das Projekt „StoryComp“ zeigt, wie Akteure der Erwachsenenbildung Storytelling in der Grundbildung und der politischen Bildung nutzen können. Realisiert wurde es in den Jahren 2020 bis 2022 von der Volkshochschule Leipzig (VHS Leipzig) mit Partnern aus Deutschland und sechs anderen europäischen Ländern. Christian Soyk von der VHS Leipzig und Katrin Echtermeyer von der gemeinnützigen Bildungsgesellschaft Wisamar, einem Partner des Projektes, zur Idee von StoryComp.

#### Herr Soyk, worum geht es im Projekt StoryComp?

**Soyk:** Unser Ziel war und ist es, Storytelling als niedrigschwellige und wirkungsvolle Lernmethode vorzustellen und zu etablieren. Dazu haben wir einen Blended-Learning-Ansatz mit Online- und Präsenzangeboten für die Grundbildung und die politische Bildung entwickelt. Wir haben uns länderübergreifend intensiv ausgetauscht, um das didaktische Rüstzeug zu erarbeiten und das Personal in unseren Einrichtungen zu schulen.

#### Wie ist die Idee entstanden?

**Echtermeyer:** Das Projekt haben wir gemeinsam entwickelt und versucht, eine uralte Kommunikationsform der Menschheit, das Geschichtenerzählen, aufzugreifen und zu professionalisieren. StoryComp bildet einerseits die klassische Erwachsenenbildung ab, die Methode des Storytelling ist zugleich aber sehr innovativ und vor allem emotional.

#### Wie meinen Sie das?

**Echtermeyer:** Geschichten können sehr viel, zumal wir sie in uns tragen. In Sprachkursen funktioniert das sowohl beim Rezipieren als auch beim Erzählen. Sie können Vokabeln und grammatikalische Aspekte vermitteln, aber auch über kulturelle Themen, Ängste, Befürchtungen, Unterschiede und Probleme reden, gerade mit migrantischen Teilnehmenden.

**Soyk:** Eine Schlüsselkompetenz in unserem Bereich ist die Bildung zum bür-

gerschaftlichen Engagement. Darauf zielen unsere Angebote ab, wobei wir die Menschen da abholen wollen, wo sie sind. Dazu muss ich jedoch einen Raum schaffen, um die eigene Perspektive reflektieren und eine Story entwickeln zu können. Ein gutes Beispiel war es, die Erfahrungen aus der DDR-Zeit in Form einer Erzählung so aufzubereiten, dass auch junge Leute, die keine Zeitzeugen sind, dies teilen können.

#### Was macht Storytelling besonders?

**Soyk:** Wir wollen immer, dass Lernen auch Spaß macht, sehnen uns nach Kreativität und neuen Lernformen. All das kann Storytelling. Es bezieht die Teilnehmenden aktiv in die Verantwortung am Lernprozess ein. Das ist die große Stärke und in meinen Augen auch eine Verpflichtung, solche Ansätze als Lernkultur in der Erwachsenenbildung zu etablieren. Das, was wir im Projekt erarbeitet haben, ließe sich dazu als eine Art Blaupause verwenden.

#### Ihr Projekt wurde als Partnerschaft realisiert: Was haben Sie von Ihren Partnern lernen können?

**Echtermeyer:** Unser Projekt startete mitten in der Corona-Zeit. Wir konnten uns also nur online treffen und ich fragte mich, wie das überhaupt gehen kann, zumal wir nicht alle Partner kannten. In dieser Situation haben unsere schwedischen Partner – die professionelle Storyteller sind – eine Geschichte erzählt und uns damit dermaßen abgeholt – das war unglaublich! Wir haben also gleich zu Anfang erlebt, was möglich ist, und dann in einem dynamischen Prozess die Werkzeuge erarbeitet: vom Online-Kurs bis zu den Workshop-Konzepten und anderen Materialien.

Im September 2023 wurden Sie dafür mit dem Innovationspreis Weiterbildung des Freistaates Sachsen ausgezeichnet. Wie war das?

**Soyk:** Zunächst einmal total überraschend, denn damit hatten wir nicht gerechnet. Durch den Preis hat das Projekt einen zusätzlichen Schub bekommen. Wir haben von vielen Seiten Resonanz und Glückwünsche erhalten. Das war eine riesige Anerkennung für alle Beteiligten.

#### Wie wirkt das Projekt weiter?

**Soyk:** Ich habe Storytelling als einen Weg erfahren, um miteinander ins Gespräch zu kommen und einander zuzuhören. Das ist gerade in der politischen Bildung wichtig. Großes Potenzial sehe ich in der Bildung für nachhaltige Entwicklung, aber auch im Dialog zu Demokratiebildung und Teilhabe. Ich glaube, dass wir damit auch Menschen erreichen können, die weniger Erfahrung mit Austausch, Gruppenarbeit und Kommunikationsprozessen haben.



#### PROJEKTDATEN

##### Projektnummer:

2020-1-DE02-KA204-007574

##### Offizieller Projekttitlel:

StoryComp - Storytelling competences for adult educators in basic education and political education

##### Projektlaufzeit:

01.11.2020 - 31.10.2022

##### Projektträger:

Stadt Leipzig, Volkshochschule

##### Kontakt:

Christian Soyk,  
christian.soyk@leipzig.de

##### Projektwebsite:

<https://storycomp.eu/de>

# Europäische Ziele –

## Vier Querschnittsthemen in Erasmus+



ur Unterstützung wichtiger strategischer Ziele hat die EU-Kommission für die Programmgeneration 2021-2027 vier Querschnittsthemen bzw. Prioritäten festgelegt. Wie unterstützt die NA beim BIBB diese Themen? Die NA beim BIBB hat zu allen vier Themen Arbeitsgruppen (AGs) eingerichtet. Diese setzen sich teamübergreifend zusammen und berücksichtigen je nach Interessenslage auch Europass, Agenda und EPAL. Darüber hinaus gibt es zu jeder Priorität auf der NA-Website eine eigene Themenseite, die wichtige Informationen bündelt und Good-Practice-Beispiele präsentiert. Die Journalausgaben 34, 35, 36 und 38 haben auch jeweils eine Priorität in den Fokus genommen. Wie nehmen die Projektnehmer die Prioritäten an und was sind die Ergebnisse?

### Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels

Erasmus+ trägt aktiv zur grünen Transformation Europas bei: Ein breites Akteursspektrum befasst sich mit nachhaltigen Praktiken und Kompetenzen in der Bildung und erarbeitet Lösungsansätze, die Antworten auf ökologische Herausforderungen geben. Ein Beispiel dafür ist „Think Twice!“. Diese Kooperationspartnerschaft entwickelte mit einer Schatzkiste und einem Selbsttest zwei Tools, die dabei helfen, ökologische, soziale und digitale Prinzipien in den Managementprozess zu integrieren und so Projekte nachhaltiger umzusetzen. 2022 und 2023 bewilligte die NA beim BIBB insgesamt 67 neue Partnerschaftsprojekte in der Berufs- und Erwachsenenbildung, die sich der horizontalen Priorität widmen. Das sind gut 20 Prozent aller in diesem Zeitraum bewilligten Projekte, Tendenz steigend (2022: 21 Prozent; 2023: 25 Prozent).

In der „praxis:ideensammlung“, die sich auf der Themenseite findet, fasst die NA regelmäßig die bisherigen Erkenntnisse und Herausforderungen zusammen und gibt so die Tipps von der Praxis an die Praxis weiter.

Auslandsaufenthalte sind das Herzstück von Erasmus+ und Antworten auf die Frage, wie Emissionen bei Reisen möglichst gering gehalten oder vermieden werden können, eine Herausforderung. Neben virtuellen Alternativen, die sich besonders für Arbeitstreffen und beim Projektmanagement anbieten, unterstützt Erasmus+ mit höheren Pauschalen und zusätzlichen Reisetagen das Reisen mit emissionsärmeren Verkehrsmitteln (Green Travel). In den Antragsjahren 2022 und 2023 wurden bereits über 7.600 Mobilitäten in der Berufs- und Erwachsenenbildung

mit Green Travel durchgeführt. Mobilitäten sind aber mehr als nur Reisen: Wie ein Auslandsaufenthalt drei junge Frauen für ökologische Fragestellungen in der Maßschneiderei sensibilisiert und zugleich einen Beitrag zu ihrer beruflichen wie persönlichen Entwicklung leistet, veranschaulicht der von der NA produzierte Film „Geschick eingefädelt“.

Die Nachhaltigkeit spielt nicht nur auf der Projektebene, sondern auch in der NA beim BIBB selbst eine Rolle: So hat sie ihr Leitbild diesbezüglich geschärft und 2023 damit begonnen, die CO<sub>2</sub>-Bilanz ihrer Mitarbeitenden bei Dienstreisen zu ermitteln und dabei einen erfreulichen Trend festgestellt: Rund 80 Prozent der Reisen fanden mit dem Zug statt.

### Inklusion und Vielfalt

Inklusion und Vielfalt ist ein zentrales Querschnittsthema für alle Programmbereiche in Erasmus+. Chancengleichheit, Barrierefreiheit, Fairness und Vielfalt sollen in allen Programmaktionen gefördert werden, um eine breite Beteiligung von Menschen mit geringeren Chancen an der Gesellschaft, am Bildungssystem und an Erasmus+ sicherzustellen.

Im Jahr 2023 wurden Auslandsaufenthalte für 4.653 Personen mit geringeren Chancen bewilligt (4.497 Lernende, 156 Bildungspersonal). Das sind 14 Prozent aller bewilligten Auslandsaufenthalte. Bei den Partnerschaften Erwachsenenbildung war Inklusion in den Jahren 2022 und 2023 die am häufigsten gewählte Priorität.

Das Programm stellt für die Förderung von Menschen mit geringen Chancen spezifische Instrumente bereit, die 2022 in einem Factsheet kompakt zusammengestellt wurden. Zudem wurde 2023 ein Leitfaden mit Tipps und Erfahrungsberichten zur Umsetzung von inklusiven Projekten veröffentlicht. In einer dreiteiligen Podcastserie wurden verschiedene inklusive Projekte im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung vorgestellt. Die Nationale Agentur beim BIBB stellt auf ihrer Website inzwischen alle neuen Veröffentlichungen sowie Neuauflagen barrierefrei zur Verfügung, um auch Menschen mit Einschränkungen zu erreichen.

Auch in Veranstaltungen der NA beim BIBB war Inklusion und Vielfalt ein wichtiges Thema. So diskutierten im Juni 2023 Träger der Berufs- und Erwachsenenbildung in einem offenen Fachaustausch gemeinsam darüber, wie Projekte inklusiv gestaltet werden können. Auf der NA-Jahrestagung im September 2022 wurde ein Fachforum zu Inklusion mit Kurzvorträgen und einer Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis angeboten. Die Inhalte der Tagung wurden von Dolmetscherinnen in Gebärdensprache übersetzt. Im Rahmen des National Events 2023 wurde das Thema ebenfalls behandelt und zwar im Forum „Monitoring für Mobilitätsprojekte in der Erwachsenenbildung“. Eine weitere Gelegenheit für Träger der Leitaktion 1

Die Journale zu den Querschnittsthemen zeigen auf, wie diese von den Projekten umgesetzt wurden.



(Mobilität), ihre Fragen und Erfahrungen zum Thema Inklusion im Programm auszutauschen, bot im November 2023 die Online-Sprechstunde zu Auslandsaufenthalten mit Erasmus+ in der Berufs- und Erwachsenenbildung.

### Digitaler Wandel

Das Thema Digitalisierung umfasst als Priorität in Erasmus+ sehr vielfältige Aspekte, von der digitalen Transformation von Einrichtungen über digitale Technologien im Lernkontext bis hin zu digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden.

Im Fokus der Arbeit der NA beim BIBB steht die Unterstützung der laufenden Projekte sowie die Beratung von potenziellen Projekten. Neben der Aufbereitung von Informationen bietet sie Vernetzungsmöglichkeiten für Projekte an: So wurde auf der NA-Jahrestagung im September 2022 ein Forum durchgeführt, bei dem in einem Vortrag Grenzen und Möglichkeiten von Digitalisierung aufgezeigt wurden, sich Projekte vorstellen und untereinander austauschen konnten. Im Rahmen der virtuellen Jahrestagung 2023 wurde ein Einblick in die nationale Initiative INVITE ermöglicht und die Vernetzung im jeweiligen Bildungsbereich gefördert. Auf europäischer Ebene wird derzeit ein digitales Ressourcen-Zentrum (SALTO Digital Resource Centre) aufgebaut.

Die Antrags- und Förderzahlen spiegeln wider, dass das Thema hoch im Kurs steht: Bei den geförderten Partnerschaftsprojekten 2022 arbeitet die Hälfte der Partnerschaften in der Berufsbildung zu der Priorität "digitale Transformation", 2023 sind es 37 Prozent. In der Erwachsenenbildung liegt der Anteil der Projekte zu dieser Priorität 2022 bei 21 Prozent und 2023 bei 18 Prozent. In den Projekten werden verschiedene Facetten von Digitalisierung bearbeitet; dabei rückt auch das Thema künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen auf die Bildung zunehmend in den Fokus. Im Bereich der Mobilität arbeiten Einrichtungen daran, die digitalen Kompetenzen des Bildungspersonals zu fördern, um Unterrichtsangebote oder ganze Ausbildungsinhalte zu digitalisieren. Außerdem geht es zunehmend darum, durch virtuelle Projektaufgaben, welche Lernende vor oder während ihres Auslandsaufenthaltes bearbeiten, die digitalen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern sowie Auszubildenden zu stärken.



### Teilhabe am demokratischen Leben, gemeinsame Werte und bürgerschaftliches Engagement

Die hohe Bedeutung des Themas Teilhabe/europäische Werte als horizontale Programmpriorität spiegelt sich insbesondere im Bereich der Erwachsenenbildung in einer Vielzahl an Projekten wider. Dort wurden in der Leitaktion 2 (Partnerschaften) in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 46 Projekte zum Thema bewilligt, während das Thema in der Berufsbildung mit 16 Projekten noch etwas weniger präsent ist. Seit 2023 hat das Thema sowohl in den Partnerschaften als auch in den Mobilitätsprojekten eine steigende Relevanz in der Projektumsetzung: So besteht die Verpflichtung, zivilgesellschaftliches Engagement, Demokratiebewusstsein und europäische Werte durch geeignete Lernaktivitäten mit den Teilnehmenden zu berücksichtigen. Vier spannende Beispiele guter Projektpraxis wurden in der Ausgabe Nr. 38 des NA-Journals vorgestellt: Bei den Partnerschaften in der Erwachsenenbildung war dies ein Rahmenwerk zur Bekämpfung von Fake News auf lokaler Ebene und in der Berufsbildung ein Konzept zur Vermittlung demokratischer Gestaltungsmöglichkeiten im Berufsschulunterricht. In der Mobilitätsaktion wurde aus der Berufsbildung ein Projekt präsentiert, in dem Lehrkräfte im europäischen Ausland didaktische Methoden der Demokratiebildung erwarben, während im Praxisbeispiel aus der Erwachsenenbildung Lehrkräfte Kurzpraktika zu Methoden des partizipativen Lernens in mehreren Ländern durchführten. Die NA beim BIBB widmet sich diesem Thema ebenfalls im besonderen Maße mithilfe des internationalen Netzwerkes der EuroApprentices, die aus eigener Erfahrung vom Mehrwert eines Auslandsaufenthaltes berichten, europäische Werte vertreten und zivilgesellschaftliches Engagement beweisen.

Ihrem hohen Stellenwert entsprechend räumte die NA beim BIBB dieser Priorität auf ihrer Jahrestagung im September 2022 ein eigenes Forum ein, das sich mit der Frage beschäftigte, wie gesellschaftliche Teilhabe von Lernenden und Lehrenden in der Berufs- und Erwachsenenbildung gestärkt werden könne. Auch EPAL widmete sich im Oktober 2023 in Kooperation mit dem Wochenschauverlag in einer Online-Konferenz zum Thema Fake News und Antisemitismus der Frage, was es für den kritischen Umgang mit Falschinformationen braucht.



[www.na-bibb.de/themen](http://www.na-bibb.de/themen)

[www.na-bibb.de/publikationen](http://www.na-bibb.de/publikationen)



# EuroApprentices

## Engagement für Auslandsaufenthalte und europäische Werte



uroApprentices sind Lernende in der Berufsbildung, die von ihren eigenen Auslandserfahrungen mit Erasmus+ u.a. in Berufsschulen, auf Social-Media-Kanälen und Ausbildungsmessen berichten. Sie sind zentraler Bestandteil einer europäischen Initiative, der mittlerweile elf Länder angehören. Das europäische Netzwerk ([www.euroapprentices.eu](http://www.euroapprentices.eu)) wird von der NA beim BIBB koordiniert. Durch regelmäßige Netzwerktreffen entsteht so eine länderübergreifende Zusammenarbeit von Jugendlichen, die die europäischen Werte vertreten und zivilgesellschaftliches Engagement beweisen. Die Initiative setzt sich für die Sichtbarkeit von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung ein und zeigt, wie stark das Programm Erasmus+ europäische Identität und die Bereitschaft für Engagement und Teilhabe fördert.

Die NA beim BIBB hat in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 28 neue Botschafterinnen und Botschafter ausgebildet, die nun das Netzwerk verstärken. Das Netzwerk ist bestens aufgestellt: Die aktuell 45 im Netzwerk aktiven EuroApprentices vertreten die unterschiedlichsten Berufe und Zielländer und sind über ganz Deutschland verteilt. Sie sind zwischen 18 und 30 Jahren alt und leben Inklusion und Vielfalt vor. Dies unterstreicht die EuroApprentice Cindy Klink, die selbst hörgeschädigt ist: „Als EuroApprentice kann ich den gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Inklusion und Vielfalt aktiv unterstützen. Ich bin überzeugt, dass es möglich ist, eine Welt zu schaffen, in der jeder Mensch, unabhängig von seinen Unterschieden, die gleichen Chancen und den gleichen Respekt verdient.“

### Netzwerktreffen in den Jahren 2022 und 2023

Um eine „Community“ von Erasmus+-Botschafterinnen und -Botschaftern europaweit als Vorreiter eines Alumninetzwerks aufzubauen und die EuroApprentices in ihren Kompetenzen und Fähigkeiten zu stärken, organisiert die NA beim BIBB jährlich Netzwerktreffen. In den Jahren 2022 und 2023 fanden die Treffen in Köln und Nürnberg statt. Während dieser Veranstaltungen wurden u.a. thematische Workshops angeboten z.B. zum Thema „Netzwerken“ und „Storytelling“, die die EuroApprentices in ihrer Rolle stärken. Gemeinsam ist ihnen eine Haltung und Motivation, die die EuroApprentice Svenja Nauemann wie folgt beschreibt: „... dass wir in Europa unheimlich viel voneinander lernen können, wenn wir offen und interessiert sind. Ich bin nicht nur Deutsche, ich bin Europäerin“.

Zu den Highlights gehören die europäischen Treffen, an denen die EuroApprentices jährlich teilnehmen können. Diese werden abwechselnd von den beteiligten Nationalen Agenturen durchgeführt. 2022 in Tschechien und 2023 in Portugal trafen sich jeweils mehr als 50 Botschafterinnen und Botschafter aus zehn Ländern. Den Spirit der Treffen beschreibt die EuroApprentice Leslie Elimbi: „Das Tolle dabei ist für mich, wie unterschiedlich die Leute sind, die dort zusammenkommen. Wir stammen alle aus sehr verschiedenen Berufen und Umfeldern – das ist ein spannender Mix.“

### EuroApprentices-Aktivitäten national

Nach der Corona-Pandemie hat das Netzwerk großen Einsatz gezeigt und viele Aktivitäten durchgeführt. So haben die EuroApprentices an verschiedenen Messen wie z.B. der ExpoLingua in Berlin, der Messe „Einstieg und Wege ins Ausland“ in München, der Messe „EU4U“ in Bayreuth und der Messe für Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Nürnberg teilgenommen. Sie haben Vorträge an verschiedenen Berufsschulen u.a. in Heidelberg, Berlin, Melle, München gehalten, andere Auszubildende motiviert und Fragen zu Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung beantwortet. Außerdem haben EuroApprentices zu verschiedenen Veröffentlichungen zu Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung, wie z.B. dem Journal Bildung für Europa mit dem Themenschwerpunkt Inklusion und dem Themenschwerpunkt Teilhabe, einem Podcast zu Inklusion sowie dem Newsletter von „RausvonzuHaus.de“ beigetragen. Sie haben ferner ein Interview für *abi.de*, dem *Bonner Generalanzeiger* oder der Zeitschrift *Bäckerwelt* gegeben und von ihren von Erasmus+ geförderten Auslandsaufenthalten berichtet.

### EuroApprentices-Aktivitäten international

International haben die EuroApprentices der Berufsbildung eine Stimme gegeben und ihre Zielgruppe auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten, Workshops geleitet und auf dem Podium gesprochen.

Sie waren am European Youth Event in Straßburg beteiligt und an Veranstaltungen in Danzig, Malmö, Neapel, Riga und Toulouse, um Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung zu bewerben und sich für europäische Werte zu engagieren. EuroApprentices können für Vorträge, Workshops und weitere Aktivitäten angefragt werden.



[www.na-bibb.de/euroapprentices](http://www.na-bibb.de/euroapprentices)



# Training and Cooperation Activities (TCA)

## Förderung der internationalen Vernetzung

Erasmus+  
Enriching lives, opening minds.

Ein Angebot für die Unterstützung der transnationalen Zusammenarbeit bietet das Programm Erasmus+ über Training and Cooperation Activities (TCA). Diese Veranstaltungen, sei es in Form von Kontaktseminaren oder Workshops, bieten eine Plattform zur Förderung der internationalen Vernetzung. Bei Kontaktseminaren können Projektträger eine Vielzahl potenzieller Projektpartner aus anderen Ländern kennenlernen und gemeinsam Projektideen entwickeln. Die thematischen Veranstaltungen und Workshops dienen als ideale Vorbereitung für diejenigen, die Projektanträge stellen möchten, und fördern den Austausch von Ideen, bewährten Verfahren, Wissen und Fähigkeiten. Es wird eine große thematische Vielfalt angeboten. So werden nicht nur die vier horizontalen Prioritäten Inklusion, ökologische Nachhaltigkeit, Partizipation und demokratische Teilhabe sowie Digitalisierung in den Fokus genommen. Auch die verschiedenen Formate und Teilnahmemöglichkeiten am Programm, wie z.B. Akkreditierung, Bildung von Konsortien und kleinere Partnerschaften werden diskutiert. Passende TCAs für die Sektoren Berufsbildung und Erwachsenenbildung werden von der NA beim BIBB regelmäßig auf der Website im Veranstaltungskalender für europäische Erasmus+-Events und -Kontaktseminare (TCA) angekündigt, um den Projektträgern die Teilnahme zu ermöglichen.



Austausch auf dem transnationalen Kontaktseminar in München

Die Programmgeneration 2021-2027 ermöglicht ein zusätzliches innovatives Format im TCA-Bereich, die sogenannten Long-Term Activities (LTA). Dieses neue Format fokussiert auf eine langfristige und damit auch strategischere Planung von TCA-Aktivitäten. So kann ein breiter aufgestellter und nachhaltig angelegter thematischer Ansatz verfolgt werden. Das Ziel der LTAs ist es, dass die Nationalen Agenturen in Übereinstimmung mit ihrer strategischen Schwerpunktsetzung zu spezifischen Themen und Prioritäten kooperieren.

Die NA beim BIBB koordiniert seit dem Jahr 2022 drei LTAs:

- **LTA „Research-based Impact Analysis Adult Education (RIA-AE)“:** Ziel des transnationalen Forschungsnetzwerkes ist es, durch länderübergreifende Evaluationsstudien zu einem besseren Verständnis der Wirkung von internationalen Kooperations- und Mobilitätsprojekten auf die organisationale, personale und systemische Ebene von Projektträgern der Erwachsenenbildung beizutragen.
- **LTA „Sustainability and Greening“:** Die Zusammenarbeit zwischen NAs zur Programmpriorität ‚Green Erasmus‘ fokussiert Prinzipien, Herausforderungen und Lösungen für die Verankerung und Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeit in der Gesellschaft sowie zur nachhaltigen Projekt- und Programmgestaltung im Erasmus+-Programm.
- **LTA „EuroApprentices“:** Das EuroApprentices-Konzept leistet bereits seit 2017 einen aktiven Beitrag zur Partizipation sich in Ausbildung befindender junger Menschen am internationalen Austausch und der Stärkung gemeinsamer europäischer Werte und Prinzipien und wird seit 2022 als LTA stärker strategisch ausgerichtet und weiterentwickelt (s. auch S. 24).

### Rückblick TCAs 2022/2023

Im Jahr 2022 standen in der NA beim BIBB primär strategische Aufgaben zur langfristigen transnationalen Ausrichtung von LTAs im Fokus, welche in Form von vorbereitenden Treffen und Konzepterarbeitungen mit den jeweils beteiligten NAs in allen drei LTAs umgesetzt wurden.

Im Jahr 2023 hat die NA beim BIBB im Rahmen der LTA „Sustainability and Greening“ zwei transnationale Kontaktseminare zum Themenschwerpunkt Nachhaltigkeit durchgeführt. Vom 24. bis 26. Mai konnten 35 Teilnehmende aus der Erwachsenenbildung in Hamburg und vom 14. bis zum 16. Juni rund 60 Teilnehmende aus dem Bereich der Berufsbildung in München mehr zu verschiedenen Aspekten rund um Nachhaltigkeit im Erasmus+-Programm lernen und eigene Projektideen mit passenden Partnern entwickeln.

Die NA beim BIBB hat im Rahmen der LTA EuroApprentices 2022 und 2023 nationale Trainings und Netzwerktreffen organisiert, um die zukünftigen Erasmus+-Botschafterinnen und -Botschafter auf ihr Engagement vorzubereiten.



[www.na-bibb.de/tca](http://www.na-bibb.de/tca)



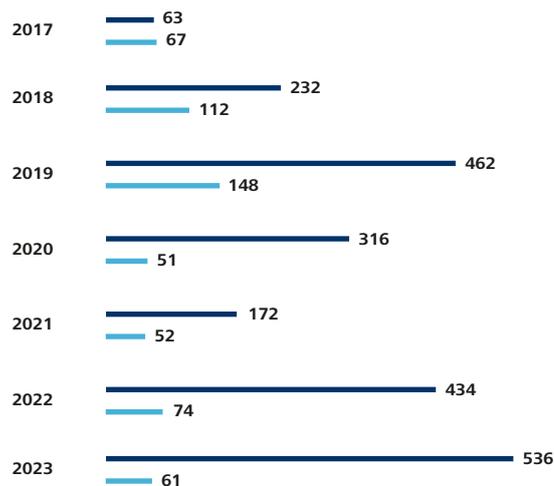
Neben Erasmus+ sind in der NA beim BIBB weitere Programme bzw. Projekte angesiedelt. Diese unterstützen die grenzüberschreitende Lernmobilität und Zusammenarbeit im Bereich der Berufs- und Erwachsenenbildung. Das Portfolio umfasst Förderleistungen, Service- und Informations- sowie Plattform-Angebote.

# 03\_ Europäische und internationale Bildungszusammenarbeit

## Weltweite Lernaufenthalte wieder zunehmend



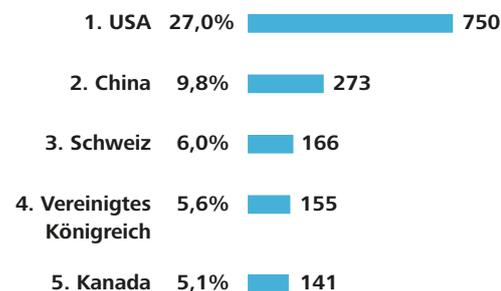
Jahr Azubis | Bildungspersonal & Ausbilder/-innen



Gesamt 2.215 Azubis  
565 Bildungspersonal & Ausbilder/-innen

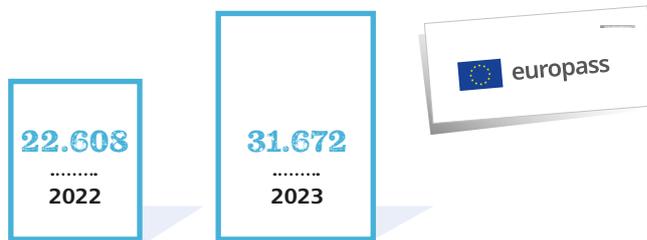
Bewilligte Auslandsaufenthalte

## Top-Zielländer AWW seit 2017

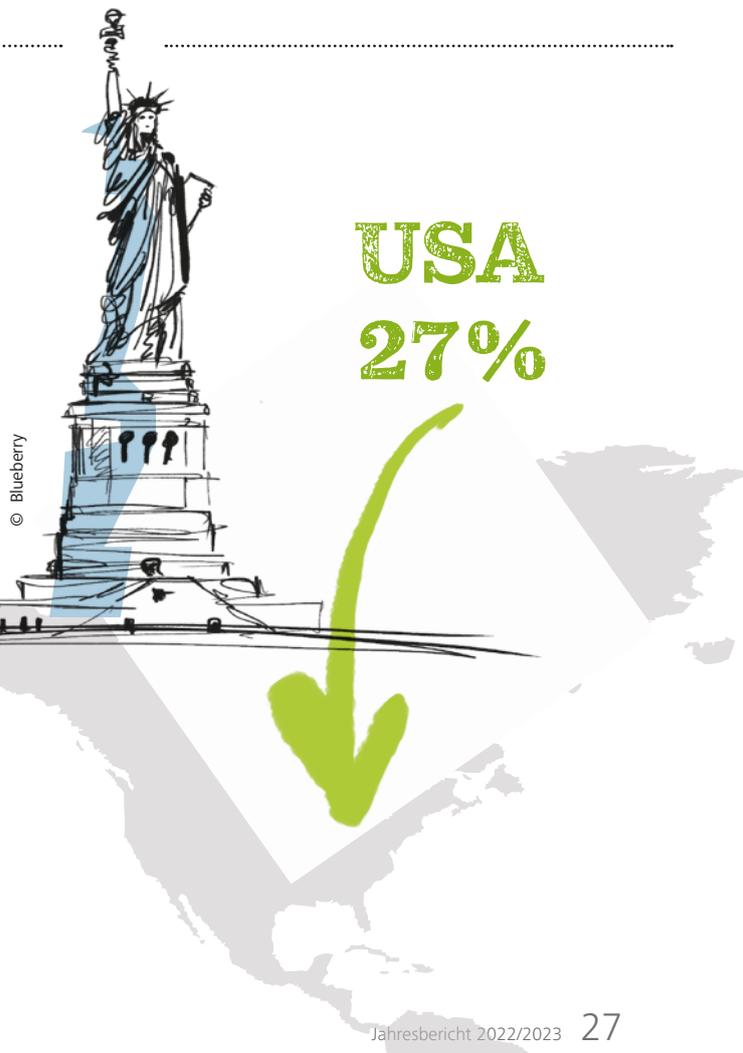


Anteil an allen bewilligten Auslandsaufenthalten / bewilligte Auslandsaufenthalte in absoluten Zahlen

## Ausgestellte Europässe Mobilität



## Schriftliche und telefonische Beratungen zu Auslandsaufenthalten



## Registrierte EPALÉ-Nutzer/-innen

2023 → 4.480



# AusbildungWeltweit und Beratungsservice

## Vorpandemisches Niveau bei internationaler Mobilität erreicht

# D



Neues Serviceportal für Betriebe, berufliche Schulen und Kammern im Sommer 2023 gestartet.



Das Programm AusbildungWeltweit ist ein flexibel angelegtes Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für weltweite Auslandsaufenthalte von Auszubildenden und betrieblichen Ausbildungsverantwortlichen. Es ergänzt das europäische Bildungsprogramm Erasmus+. Kennzeichnend sind seine Wirtschaftsnähe und eine gute Zugänglichkeit für berufliche Schulen und KMU. Förderanträge können komfortabel über ein digitales Projektportal eingereicht werden.

Exportorientierte Unternehmen verbessern durch die internationale Qualifizierung angehender Fachkräfte die Voraussetzungen für Wirtschaftskooperationen. Auch kleinere Betriebe nutzen geförderte Auslandsaufenthalte, um Schlüsselkompetenzen und internationale Berufskompetenzen bereits in der Ausbildung zu stärken und nicht zuletzt, um ihr Ausbildungsplatzangebot attraktiver zu machen.

Nach dem Pandemieknick nahmen die Berufsbildungseinrichtungen ihre internationalen Aktivitäten zügig auf, was zu einem dynamischen Wiederanstieg der Antrags- und Förderzahlen führte. In den drei Förderrunden des Jahres 2022 wurden über 500 Auslandsaufenthalte bewilligt. Im Jahr 2023 konnten in nur zwei Förderrunden mehr als 600 Stipendien zugesagt werden. Damit ist das vorpandemische Niveau wieder erreicht worden bei einer weiterhin positiven Wachstumsprognose.

Das Ranking der Zielregionen wird von den USA, China, der Schweiz, Kanada, Großbritannien, Südafrika und Australien angeführt. In den Jahren 2022 und 2023 gewannen südamerikanische und afrikanische Partnerländer an Bedeutung. Etwa 90 Prozent der geförderten Auszubildenden kommen aus einer dualen Berufsausbildung, wobei gewerblich-technische Berufe, kaufmännische Berufe, IT-Berufe, Berufe im Handwerk aber auch Gesundheitsberufe gut vertreten sind.

AusbildungWeltweit trägt mit seinen Aktivitäten zu den bildungspolitischen Zielen der Exzellenzinitiative Berufliche Bildung des BMBF bei.

### Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung

Im Rahmen seiner Exzellenzinitiative Berufliche Bildung bekräftigte das BMBF im Dezember 2022 das Ziel, noch mehr Auszubildende für einen Auslandsaufenthalt zu begeistern. Diesem Auftrag folgend hat der Beratungsservice für Auslandsaufent-

halte in der Ausbildung in der NA beim BIBB sein Informations- und Beratungsangebot weiter ausgebaut.

Für die Zielgruppe Auszubildende sowie Schülerinnen und Schüler berufsbildender Schulen war der Beratungsservice als MeinAuslandspraktikum bundesweit auf Ausbildungsmessen präsent, führte Instagram-Live-Interviews mit Auszubildenden und aktualisierte seine Print-Werbematerialien.

Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2023 startete auch das Service-Portal [www.Auslandsberatung-Ausbildung.de](http://www.Auslandsberatung-Ausbildung.de) für die Zielgruppe Ausbildungsverantwortliche in Betrieben, beruflichen Schulen und bei Kammern. Die „Möglichmacherinnen und Möglichmacher“ von Auslandsaufenthalten finden dort einen Überblick über die Chancen, Rahmenbedingungen und konkrete Planungsschritte für die Praxis. Integriert auf beiden Service-Portalen ist ein Stipendienfinder mit allen Förderprogrammen, die Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung finanzieren.

Um die Vernetzung und den Austausch zwischen Förderinstitutionen im Bereich Auslandsmobilität in der Berufsbildung zu stärken, wurde im Jahr 2022 das Dialogforum zwischen Mobilitätsprogrammen in der Berufsbildung initiiert. Das halbjährlich stattfindende Austauschformat stößt auf große Zustimmung und Teilnahmebereitschaft. Hier werden beispielsweise Kommunikations- und Beratungsaktivitäten abgestimmt sowie Veranstaltungsbeteiligungen geplant.

So leistet die NA beim BIBB einen weiteren wichtigen Beitrag, um die zentralen Zielgruppen zur Realisierung von Auslandsaufenthalten in der Berufsbildung programmübergreifend aufzusuchen und zu beraten. Der Beratungsservice ist ein kostenfreies und neutrales Informationsangebot und wird vom BMBF gefördert.



[www.ausbildung-weltweit.de](http://www.ausbildung-weltweit.de)  
[www.MeinAuslandspraktikum.de](http://www.MeinAuslandspraktikum.de)

[www.Auslandsberatung-Ausbildung.de](http://www.Auslandsberatung-Ausbildung.de)



# Nationales Europass Center

Alle Zielgruppen von der Schule bis zur Hochschule im Blick

# D



Das Nationale Europass Center (NEC) hat sein Schulungsangebot in den Jahren 2022 und 2023 ausgebaut und sich dabei auf Multiplikatorinnen und Multiplikatoren konzentriert. Lehrkräfte sowie Berufsberater/-innen wurden in zahlreichen Online-Workshops über Europass geschult und konnten in Praxisanteilen selbst ausprobieren, wie man zum Beispiel einen Lebenslauf erstellt oder bearbeitet.

Im Europass-Portal selbst gab es einige Neuerungen, die vorab vom Nationalen Europass Center mitgetestet und anschließend über die eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie über Workshops verbreitet wurden. Dazu gehörten im März 2023 die Einführung des Selbsttests für digitale Kompetenzen und im Juni 2023 das neue Tool zur Darstellung von Job- und Arbeitsmarktrends in den einzelnen EU-Ländern. Eine wichtige Aktualisierung war auch die Übersetzung des Europass-Portals auf Ukrainisch, die ab Juni 2022 online war. Damit sollte Flüchtlingen aus der Ukraine die Nutzung des Europass erleichtert werden.

## Angebote für Schulen und Hochschulen

2023 wurde die Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert. Denn die Erfassung der eigenen Kompetenzen und das Schreiben des ersten eigenen Lebenslaufs sind zentrale Themen vor allem in der Sekundarstufe II. Zentraler Ankerpunkt für Europass in der schulischen Laufbahn ist das Thema der Berufsorientierung. Gleichzeitig ist die Nutzung von Europass an Schulen ein wichtiger Baustein, wenn es um die strategische Internationalisierung von Bildungseinrichtungen geht. Hierzu nahm das NEC Kontakt zu Europaschulen auf, bot Fortbildungen für Lehrkräfte an und war unter anderem auf der Monitoringveranstaltung des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) im November 2023 und der Erasmus+-Jahrestagung in Frankfurt im Juli 2023 vertreten. Zudem präsentierte das NEC 2023 die Möglichkeiten von Europass im Magazin *Berufsorientierung+*. Auch Studierende und Mitarbeitende an Hochschulen sind eine wichtige Zielgruppe von Europass. Das NEC nahm an ausgewählten Veranstaltungen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) teil wie z.B. der Jahrestagung im Oktober 2022. Zusätzlich bot es Online-Workshops an einzelnen Universitäten an. Auch über das Netzwerk der Career Services an deutschen Hochschulen informierte das NEC zu Nutzungsmöglichkeiten des Europass-Portals vor allem im Bereich Übergang in den Beruf. Im Rahmen einer breiteren Kampagne unter

Studierenden veröffentlichte das NEC 2023 Informationen über Europass im Hochschulmagazin *Audimax* und verteilte Postkarten in ausgewählten Unistädten.

Die Aktivitäten des NEC zeigen, wie heterogen die Zielgruppen des NEC sind. Dies wurde auch im Bereich der Printmaterialien berücksichtigt. Um die jungen Menschen noch stärker für Europass zu interessieren, hat das Nationale Europass Center 2023 zwei neue Postermotive speziell für die junge Zielgruppe zum Aushang an Schulen oder Berufsinformationszentren erstellt. Für Lehrkräfte und Bildungseinrichtungen gibt es seit 2022 zwei neue Infoblätter. Alle Materialien sind über die Infothek auf der Website des Nationalen Europass Centers bestellbar.



Poster werben bei junger Zielgruppe für den Europass.

## Europass Mobilität: Optimierungen in der Datenbank

Das Nationale Europass Center hat ferner intensiv daran gearbeitet, die eigene Datenbank Europass Mobilität noch nutzerfreundlicher zu machen. Im Jahr 2022 wurde die Datenbank barrierefrei umgestaltet. Auf vielfachen Wunsch gibt es seit 2023 außerdem zahlreiche Videotutorials zu den wichtigsten Funktionen. Ferner wurde die Verknüpfung mit dem neuen IT-Tool von Erasmus+, dem Beneficiary Module, programmiert, so dass die Schnittstelle auch weiterhin möglichst nutzerfreundlich ist. Im April 2023 trafen sich alle deutschen Ausgabestellen des Europass Mobilität in Bonn zum Austausch und zur fachlichen Diskussion über das Dokument, die Datenbank und gewünschte Optimierungen.

## Europass auf Messen und Fachtagungen

Job- und Berufsorientierungsmessen sind eine gute Bühne für die Verbreitung von Europass und seinen einzelnen Komponenten. Hier soll besonders die Berufsinformmesse BIM in Offenburg im Mai 2023 hervorgehoben werden sowie die Messe EINSTIEG im November 2023. Auch die Teilnahme an der Jahrestagung der NA beim BIBB in Weimar im September 2022 war für das NEC selbstverständlich und die fachlichen Diskussionen mit den Projektträgern eine große Bereicherung.



[www.europass-info.de](http://www.europass-info.de)



# Nationale Koordinierungsstelle EPALE

## Konzept der Quartalsthemen hat sich bewährt

# I



In den vergangenen zwei Jahren konnte EPALE, die größte Online-Community der Erwachsenenbildung in Europa, eine beeindruckende Anzahl neuer Nutzerinnen und Nutzer gewinnen. Bis Ende 2023 profitierten bereits über 130.000 Akteure aus der Erwachsenen- und Weiterbildung von den unschätzbaren Vorteilen dieser Plattform.

### Inhaltliche Vielfalt: Nationale Themenschwerpunkte

Die Jahre 2022 und 2023 zeichneten sich durch eine facettenreiche Themenvielfalt aus, insbesondere durch die quartalsweise wechselnden nationalen Themenschwerpunkte. 2022 wurde Nachhaltigkeit von EPALE Deutschland aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, von Life Skills über Lebenslanges Lernen in Stadt und Land, Kompetenzen für die Stärkung des persönlichen Wohlbefindens bis hin zu neuen Lehr- und Lernmethoden. Das darauffolgende Jahr begann mit einem Rückblick und Ausblick, gefolgt von Themen wie Kunst als Teil des Lebenslangen Lernens, Selbstwirksamkeit und Kollektive Intelligenz. Einen Überblick über die nationalen Fokusthemen finden Sie auf der EPALE-Website.



### EPALE in Aktion: Veranstaltungen und Ressourcen Kits

EPALE Deutschland organisierte passend zu den Fokusthemen eine Reihe von Veranstaltungen, darunter kostenfreie EPALE-Akademien mit renommierten Referentinnen und Re-

ferenten. Begleitet wurden diese durch die Veröffentlichung von insgesamt neun „EPALE Ressourcen Kits“. Bei den online abrufbaren Kits handelt es sich um eine kuratierte Sammlung aktueller Beiträge zu den jeweiligen Fokusthemen.

Ein Höhepunkt war EPALEs Beitrag zur re:publica 2022, dem Berliner Event für die digitale Gesellschaft in Europa. Unter dem Veranstaltungsmotto „any way the wind blows“ konnten Teilnehmende beim EPALE Makerspace eine eigene solarbetriebene Windmühle bauen. Der EPALE Lightning Talk „Adult Education – The Wind of Change“ mit dem Künstler TeeKay erkundete das Thema Nachhaltigkeit in der europäischen Erwachsenenbildung. Auch bei der Fachkonferenz „Vom Wissen ins Tun: Wie kann Europäische Erwachsenenbildung Lernende zum nachhaltigen Handeln aktivieren?“ in Bonn im September 2023 konnten Teilnehmende aktiv werden und ein persönliches Workbook gestalten. Zu beiden Veranstaltungen gibt es auf der EPALE-Seite jeweils einen Blog, mit beispielsweise einem Video zu den EPALE-Highlights bei der re:publica oder dem Workbook, das man sich als Vorlage runterladen und weiternutzen kann.

### Innovationen bei EPALE: Mobile App und Info-Matrix

Die mobile EPALE-App erfuhr 2023 ein Update und bietet zahlreiche Funktionen für unterwegs, darunter das Lesen von Blogbeiträgen, News und Ressourcen. Die App kann kostenfrei im Play Store oder App Store heruntergeladen werden und ist für iOS- und Android-Geräte verfügbar.

Neu lanciert im Jahr 2023 wurde die Info-Matrix „So nutzen Sie EPALE für Ihr Projekt“. Diese ist speziell für Projekte, beispielsweise im Rahmen von Erasmus+, entwickelt worden und zeigt detailliert, wie EPALE erfolgreich zur Profilbildung, zum Informationsaustausch und zur Vernetzung genutzt werden kann.



<https://epale.ec.europa.eu/de> →



<https://epale.ec.europa.eu/de/blog/epale-deutschland-ressourcen-kits>

<https://epale.ec.europa.eu/de/resource-centre/content/so-nutzen-sie-epale-fuer-ihr-projekt> →



# Europ. Agenda Erwachsenenbildung

## Nationale Koordinierungsstelle fokussiert auf zwei Themen

# D



Die Europäische Agenda Erwachsenenbildung ist ein Schlüsselement der europäischen Bildungsstrategie und zielt drauf ab, die Bildung im Erwachsenenalter zu fördern und die Lernmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Die Nationale Koordinierungsstelle in der NA beim BIBB gibt es seit 2012. Mit ihren Aktivitäten und Vorhaben bringt sie europäische bildungspolitische Anliegen und Schwerpunkte in den nationalen Diskurs ein.

In den Jahren 2022 und 2023 wurde schwerpunktmäßig zu zwei Themen gearbeitet:

- Bildungsberatung im Rahmen der Ratsempfehlung „Weiterbildungspfade: Neue Chancen für Erwachsene“
- Förderung der Skills for Life: Unterstützung von Menschen beim Erwerb von Grundkenntnissen, vor allem bezogen auf lebensweltliche Kompetenzen (in den Bereichen Resilienz, digitale Grundbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung)

Sieben eigene Veranstaltungen wurden von der Nationalen Koordinierungsstelle in Kooperation mit Verbänden der Erwachsenenbildung und/oder mit zuständigen Ministerien in Deutschland zu diesen Themen durchgeführt. Dabei wurden europäische Beispiele aus der Erwachsenenbildungspraxis vorgestellt, über Strukturen der Erwachsenenbildung in anderen europäischen Ländern informiert oder die Veranstaltung direkt europäisch konzipiert. Mit 112 Teilnehmenden war die Fachkonferenz „Vom Wissen ins Tun: Wie kann Europäische Erwachsenenbildung zum nachhaltigen Handeln aktivieren?“ ein Highlight im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Für die Fachkonferenz ist u.a. ein Workbook für Bildungseinrichtungen entstanden. Es zeigt, wie diese sich nachhaltiger aufstellen können. Empfehlenswert ist auch die Aufzeichnung des Inputs „Barrieren beiseite räumen“ von Lea Dohm (Psychologists for future), der besonders die Bedeutung des gemeinsamen Handelns hervorhebt. Alle Informationen zur Veranstaltung finden sich auf der Website der Agenda Erwachsenenbildung.



Workbook und Publikation zum Thema Life Skills können kostenfrei genutzt werden.

### Neue Publikationen

Zum zentralen Thema Life Skills hat die Nationale Koordinierungsstelle 2023 eine 28-seitige Publikation mit dem Titel *Wissen erweitern – Potenziale entfalten* herausgegeben. Darin hat sie sich dem Begriff der Life Skills auf nationaler Ebene aus politischer, wissenschaftlicher und praktischer Sicht genähert und die Relevanz der Lebenskompetenzen für Politik und Gesellschaft herausgestellt. Die Broschüre bietet einen vertieften Einblick, ob sich gelungenes Leben lehren und lernen lässt und wie Life Skills auf nationaler Ebene in der Grundbildung gefördert werden. Abgerundet wird die nationale Perspektive durch europäische Best-Practice-Beispiele in den Bereichen politische, finanzielle und digitale Grundbildung sowie Nachhaltigkeit.

Eine weitere wichtige Publikation zu dem Thema, an der die Nationale Koordinierungsstelle mitgearbeitet hat, ist das interaktive, europäische Flipbook *Strengthening Life Skills in the EU*.



[www.agenda-erwachsenenbildung.de](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de)



Veranstaltungsdokumentationen:

[www.agenda-erwachsenenbildung.de/dokumentation](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de/dokumentation)

Flipbook:

[www.agenda-erwachsenenbildung.de/issuu/Flipbook](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de/issuu/Flipbook)

Broschüre Wissen erweitern – Potenziale entfalten:

[www.agenda-erwachsenenbildung.de/broschuere](http://www.agenda-erwachsenenbildung.de/broschuere)

In diesem Teil finden Sie diverse Statistiken zu Erasmus+, eine Übersicht mit wichtigen Kontaktdaten und Impressionen aus den Jahren 2022 und 2023.

## 04\_ Anhang



# Tabelle\_01

## Mobilität in der Berufsbildung 2023

	Zahl der Projekte		Zahl der Teilnehmenden				Budget in Mio EUR	
	beantragt	bewilligt	beantragt		bewilligt		beantragt	bewilligt
			gesamt	davon	gesamt	davon		
Kurzzeitprojekte	98	93	2.034	Lernende: 1.486 Bildungspersonal: 548	1.974	Lernende: 1.452 Bildungspersonal: 522	4,80	4,50
im Rahmen einer Akkreditierung	633	626	39.551	Lernende: 30.386 Bildungspersonal: 9.165	31.037	Lernende: 23.807 Bildungspersonal: 7.230	Beantragung von Aktivitäten	71,60
<b>Gesamt</b>	<b>731</b>	<b>719</b>	<b>41.585</b>	Lernende: <b>31.872</b> Bildungspersonal: <b>9.713</b>	<b>33.011</b>	Lernende: <b>25.259</b> Bildungspersonal: <b>7.752</b>	nicht möglich	<b>76,10</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_02

## Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung 2020 bis 2023

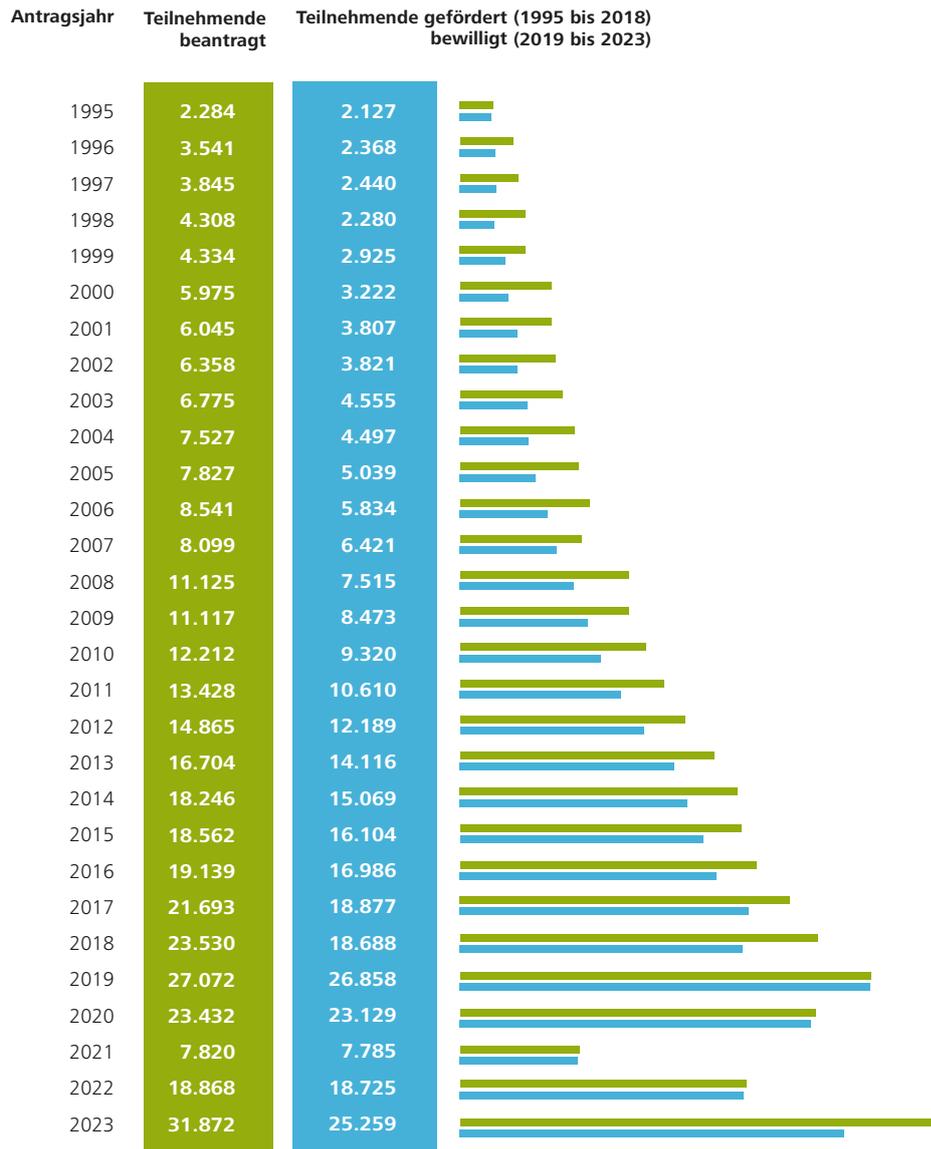
	2020	2021	2022	2023	Gesamt
Akkreditierungen beantragt	405	219	226	157	<b>1.007</b>
bewilligte Akkreditierungen	377	205	203	100	<b>885</b>

Hinweis: Die Bewilligung erfolgt immer im Folgejahr, wird aber unter dem Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

## Tabelle\_03

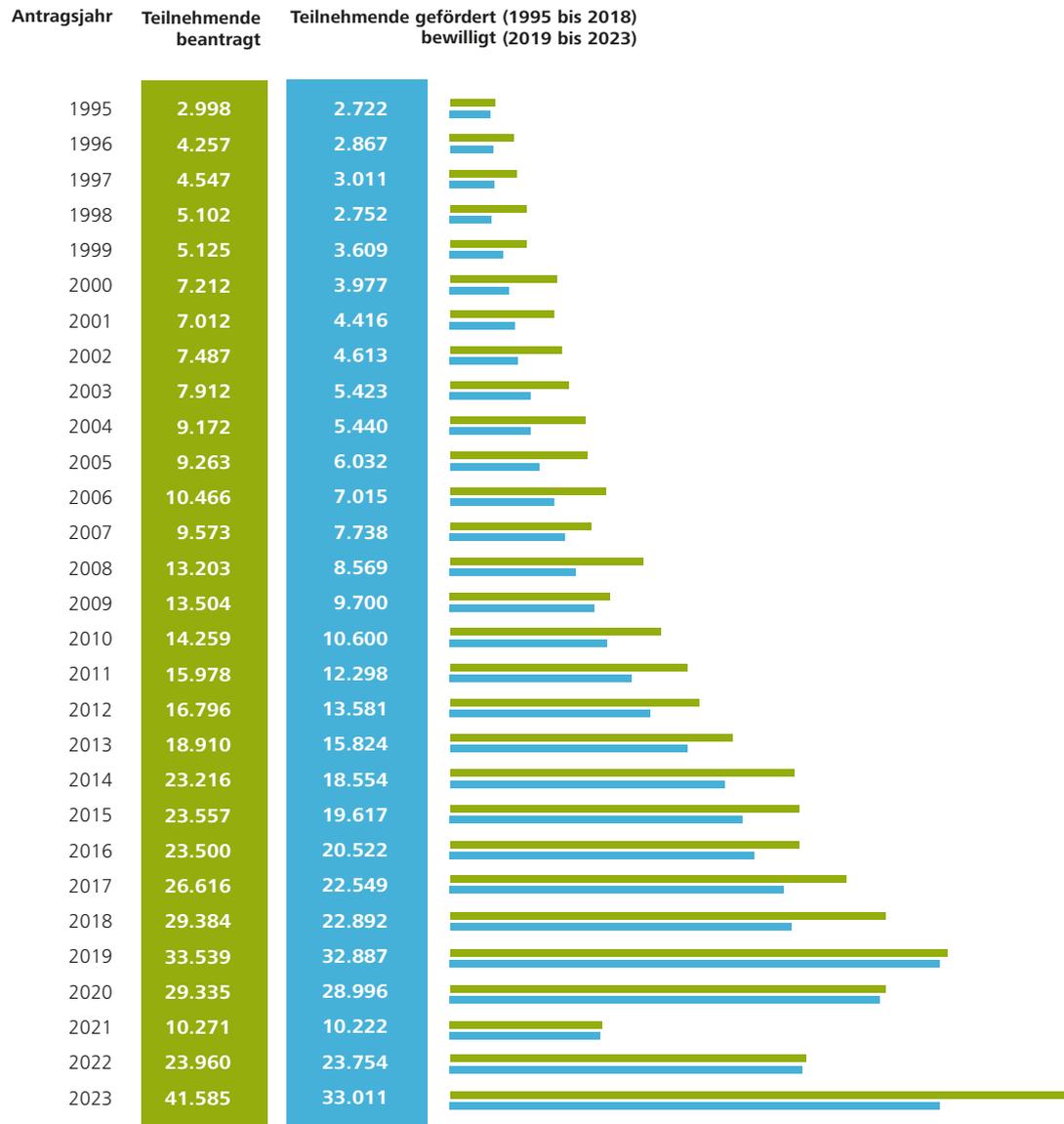
### Entwicklung der Teilnehmendenzahlen für Lernende in der Berufsbildung 1995 bis 2023



■ Teilnehmende beantragt ■ Teilnehmende gefördert 1995-2018, Teilnehmende bewilligt 2019-2023  
 Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_04

## Entwicklung der Teilnehmendenzahlen gesamt (Lernende und Bildungspersonal) in der Berufsbildung 1995 bis 2023



■ Teilnehmende beantragt ■ Teilnehmende gefördert 1995-2018, Teilnehmende bewilligt 2019-2023  
 Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_05

## Akkreditierung von Einrichtungen der Berufsbildung nach Bundesländern

Akkreditierte Einrichtungen

	2020	2021	2022	2023	gesamt	Anteil des Bundeslandes
Baden-Württemberg	50	20	37	24	131	15%
Bayern	72	51	61	25	209	24%
Berlin	22	8	5	1	36	4%
Brandenburg	6	5	2	3	16	2%
Bremen	2	5	2	2	11	1%
Hamburg	8	4	1	3	16	2%
Hessen	19	12	12	6	49	6%
Mecklenburg-Vorpommern	4	1	3	1	9	1%
Niedersachsen	42	28	18	9	97	11%
Nordrhein-Westfalen	89	34	38	14	175	20%
Rheinland-Pfalz	27	12	8	5	52	6%
Saarland	3	3	1	0	7	1%
Sachsen	8	7	5	3	23	3%
Sachsen-Anhalt	4	1	3	0	8	1%
Schleswig-Holstein	16	10	4	1	31	4%
Thüringen	5	4	3	3	15	2%
<b>Gesamt</b>	<b>377</b>	<b>205</b>	<b>203</b>	<b>100</b>	<b>885</b>	<b>100%*</b>

\*Differenz rundungsbedingt.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_06

## Mobilität in der Berufsbildung 2023 nach Bundesländern

	Mittelanforderungen		I. R. der Akkreditierung			TN Kurzzeitprojekte			Gesamt			Anteil des BL an Abs. BB in DE 2021*				Bewilligtes Budget		
		Kurzzeitprojekte	Lernende	Personal	Gesamt	Lernende	Personal	Gesamt	Lernende	Personal	Ges. TN	Absolv. der BB 2021 in Tsd **	Anteil des BL an Abs. BB in DE 2021*	Anteil des BL an bew. Ler. in BB E+ 2023	Ü-/Unterrep. nach Ler. in E+ Mob.	I. R. der Akkred. in Mio €* <sup>†</sup>	Kurzzeitprojekte in Mio €* <sup>†</sup>	Gesamt in Mio €* <sup>†</sup>
Baden-W.	94	21	2.970	638	3.608	275	131	406	3.245	769	4.014	155	19%	13%	-6%	8,54	0,93	9,47
Bayern	150	11	5.009	1.725	6.734	218	42	260	5.227	1.767	6.994	115	14%	21%	7%	13,83	0,55	14,38
Berlin	26	3	1.579	627	2.206	25	35	60	1.604	662	2.266	27	3%	6%	3%	6,88	0,11	7,00
Brandenburg	9	5	325	65	390	46	51	97	371	116	487	15	2%	1%	1%	1,16	0,18	1,35
Bremen	8	1	305	115	420	10	20	30	315	135	450	9	1%	1%	0%	0,89	0,08	0,96
Hamburg	10	2	566	202	768	17	4	21	583	206	789	19	2%	2%	0%	2,06	0,05	2,12
Hessen	35	14	1.179	398	1.577	232	65	297	1.411	463	1.874	51	6%	6%	0%	4,40	0,75	5,16
Mecklenburg-V.	7	2	52	60	112	45	10	55	97	70	167	11	1%	0%	-1%	0,21	0,15	0,37
Niedersachsen	73	13	2.781	838	3.619	197	70	267	2.978	908	3.886	87	11%	12%	1%	8,18	0,63	8,81
Nordrhein-W.	121	12	5.398	1.293	6.691	218	29	247	5.616	1.322	6.938	200	24%	22%	-2%	15,26	0,48	15,74
Rheinland-P.	35	2	1.181	506	1.687	50	0	50	1.231	506	1.737	38	5%	5%	0%	3,18	0,11	3,28
Saarland	5	0	105	70	175	0	0	0	105	70	175	10	1%	0%	-1%	0,32	0	0,32
Sachsen	17	2	681	280	961	23	12	35	704	292	996	31	4%	3%	-1%	1,96	0,11	2,06
Sachsen-A.	5	3	185	89	274	86	4	90	271	93	364	16	2%	1%	-1%	0,49	0,21	0,70
Schleswig-H.	22	1	1.227	274	1.501	10	19	29	1.237	293	1.530	32	4%	5%	1%	3,52	0,05	3,57
Thüringen	9	1	264	50	314	0	30	30	264	80	344	16	2%	1%	-1%	0,70	0,06	0,77
<b>Gesamt</b>	<b>626</b>	<b>93</b>	<b>23.807</b>	<b>7.230</b>	<b>31.037</b>	<b>1.452</b>	<b>522</b>	<b>1.974</b>	<b>25.259</b>	<b>7.752</b>	<b>33.011</b>	<b>833***</b>	<b>100%***</b>	<b>100%***</b>	<b>0%</b>	<b>71,58</b>	<b>4,47***</b>	<b>76,04***</b>

\* gerundet

\*\* [https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DEHeft\\_mods\\_00148946](https://www.statistischebibliothek.de/mir/receive/DEHeft_mods_00148946)

\*\*\* Differenz rundungsbedingt

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

TN: Teilnehmende

Absolv./Abs.: Absolventen/Absolventinnen

BB: Berufsbildung

BL: Bundesland

bew.: bewilligt

Ler.: Lernende

Ges.: Gesamt

I. R.: Im Rahmen

Akkred.: Akkreditierung

# Tabelle\_07

## Bewilligte Teilnehmende in der Berufsbildung nach Aktivitätstyp 2023

Aktivitätstyp		Bewilligte Teilnehmende				
		Gesamt	davon in Kurzzeitprojekten	davon im Rahmen der Akkreditierung	davon in Programmländer	davon in nicht mit dem Programm assoziierte Länder
Lernende	Kurzzeitmobilitäten	24.219	1.405	22.814	20.485	2.329
	Langzeitmobilitäten	823	23	800	660	140
	Teilnahme an Berufswettbewerben	217	24	193	167	26
	<b>Lernende gesamt</b>	<b>25.259</b>	<b>1.452</b>	<b>23.807</b>	<b>21.312</b>	<b>2.495</b>
Personal	Job-Shadowing	4.443	278	4.165	3.513	652
	Lehr- oder Schulungstätigkeit	273	41	232	197	35
	Kurse	2.730	198	2.532	2.532	0
	Eingeladene Experten/Expertinnen	239	5	234	234	0
	Aufnahme von Personal in Ausbildung	67	0	67	67	0
<b>Personal gesamt</b>	<b>7.752</b>	<b>522</b>	<b>7.230</b>	<b>6.543</b>	<b>687</b>	
<b>Teilnehmende gesamt</b>		<b>33.011</b>	<b>1.974</b>	<b>31.037</b>	<b>27.855</b>	<b>3.182</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_08

## Partnerschaften in der Berufsbildung 2021 bis 2023

	2021	2022	2023
<b>Anzahl der beantragten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>157</b>	<b>153</b>	<b>246</b>
Anzahl der beantragten Kooperationspartnerschaften	117	84	145
Anzahl der beantragten kleineren Partnerschaften	40	69	101
<b>Anzahl der geförderten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>114</b>	<b>82</b>	<b>64</b>
Anzahl der geförderten Kooperationspartnerschaften	85	36	37
Anzahl der geförderten kleineren Partnerschaften	29	46	27
Budget beantragt in Euro insgesamt	36.550.000 €	29.020.000 €	48.250.000 €
Budget beantragt in Euro für Kooperationspartnerschaften	34.510.000 €	25.000.000 €	42.370.000 €
Budget beantragt in Euro für kleinere Partnerschaften	2.040.000 €	4.020.000 €	5.880.000 €
<b>Budget gefördert in Euro insgesamt</b>	<b>26.366.381 €</b>	<b>13.050.000 €</b>	<b>13.390.000 €</b>
Budget gefördert in Euro für Kooperationspartnerschaften	24.866.381 €	10.410.000 €	11.800.000 €
Budget gefördert in Euro für kleinere Partnerschaften	1.500.000 €	2.640.000 €	1.590.000 €

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_09

## Mobilität in der Erwachsenenbildung 2023

	Zahl der Projekte		Zahl der Teilnehmenden				Budget in Mio EUR	
	beantragt	bewilligt	beantragt		bewilligt		beantragt	bewilligt
			gesamt	davon	gesamt	davon		
Kurzzeitprojekte	47	32	895	Lernende: 183 Bildungspersonal: 712	591	Lernende: 112 Bildungspersonal: 479	2,05	1,34
im Rahmen einer Akkreditierung (Mittelanforderung)	33	33	2.570	Lernende: 683 Bildungspersonal: 1.887	2.179	Lernende: 507 Bildungspersonal: 1.672	Beantragung von Aktivitäten	4,55
<b>Gesamt</b>	<b>80</b>	<b>65</b>	<b>3.465</b>	Lernende: <b>866</b> Bildungspersonal: <b>2.599</b>	<b>2.770</b>	Lernende: <b>619</b> Bildungspersonal: <b>2.151</b>	nicht möglich	<b>5,89</b>

Hinweis: Die Bewilligungen werden im Antragsjahr abgebildet.

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

## Tabelle\_10

### Entwicklung der Mobilität in der Erwachsenenbildung 2021 bis 2023

	2021	2022	2023	Gesamt
Anzahl der Projekte beantragt	51	57	80	<b>188</b>
Anzahl der Projekte bewilligt	37	43	65	<b>145</b>
Anzahl der Teilnehmenden beantragt	1.405	1.573	3.465	<b>6.443</b>
Anzahl der Teilnehmenden bewilligt	1.155	1.380	2.770	<b>5.305</b>
Budget bewilligt in Mio. Euro	3,05	2,96	5,89	<b>11,9</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung  
Stand: Februar 2024

## Tabelle\_11

### Akkreditierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung 2020 bis 2023

	2020	2021	2022	2023	Gesamt
beantragte Akkreditierungen	52	13	14	36	<b>115</b>
bewilligte Akkreditierungen	32	9	5	17	<b>63</b>

Hinweis: Die Bewilligung erfolgt immer im Folgejahr, wird aber unter dem Antragsjahr abgebildet.  
Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

## Tabelle\_12

### Bewilligte Teilnehmende in der Erwachsenenbildung nach Aktivitätstyp 2023

		Bewilligte Teilnehmende	
		im Rahmen der Akkreditierung	in Kurzzeitprojekten
Lernende	Gruppenmobilität von erwachsenen Lernenden	424	16
	Individuelle Lernmobilität von erwachsenen Lernenden (Kurzzeit)	80	96
	Individuelle Lernmobilität von erwachsenen Lernenden (Langzeit)	3	0
Personal	Kursbesuche	955	275
	Job-Shadowing	459	173
	Eingeladene Expertinnen und Experten	179	21
	Lehr- und Schulungstätigkeit	30	10
	Aufnahme von in Ausbildung befindlichen Lehrkräften und Pädagoginnen und Pädagogen	49	0
Teilnehmende gesamt		<b>2.179</b>	<b>591</b>

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_13

## Akkreditierungen und Mobilitäten in der Erwachsenenbildung 2023 nach Bundesländern

	bewilligte Anträge					bewilligte Teilnehmende			bewilligtes Budget			
	Akkred. Einricht. 2023	Akkred. Einricht. ab 2020	Anteil des BL an allen akkred. Einricht.	Mittelanford. akkred. Einricht.	Kurzzeitprojekte	Bewilligte Anträge gesamt	Teilnehmende Akkred.	Teilnehmende Kurzzeitprojekte	Teilnehmende gesamt	im Rahmen der Akkred. in EUR	Kurzzeitprojekte in EUR	Gesamtförderung in EUR
Baden-W.	0	4	6%	2	1	3	253	30	283	483.767	42.045	525.812
Bayern	5	15	24%	6	5	11	271	113	384	538.810	305.300	844.110
Berlin	2	4	6%	1	7	8	76	115	191	141.060	234.654	375.714
Brandenburg	0	4	6%	3	2	5	304	44	348	553.720	79.615	633.335
Bremen	2	2	3%	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	0	2	3%	1	2	3	52	24	76	98.190	51.900	150.090
Hessen	2	3	5%	0	2	2	0	32	32	0	50.338	50.338
Mecklenburg-V.	0	0	0%	0	1	1	0	10	10	0	21.000	21.000
Niedersachsen	0	7	11%	8	3	11	668	41	709	1.422.962	96.737	1.519.699
Nordrhein-W.	4	12	19%	7	5	12	287	100	387	728.955	273.089	1.002.044
Rheinland-P.	0	0	0%	0	2	2	0	60	60	0	132.775	132.775
Saarland	0	0	0%	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachsen	1	3	5%	2	0	2	51	0	51	85.285	0	85.285
Sachsen-A.	1	2	3%	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig-H.	0	2	3%	2	1	3	108	10	118	228.820	19.090	247.910
Thüringen	0	3	5%	1	1	2	109	12	121	268.065	31.960	300.025
<b>Gesamt</b>	<b>17</b>	<b>63</b>	<b>100%*</b>	<b>33</b>	<b>32</b>	<b>65</b>	<b>2.179</b>	<b>591</b>	<b>2.770</b>	<b>4.549.634</b>	<b>1.338.503</b>	<b>5.888.137</b>

\* Differenz rundungsbedingt

Legende:

Akkred.: Akkreditierte/Akkreditierung

Einricht.: Einrichtungen

BL: Bundesland

Mittelanford.: Mittelanforderung

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Tabelle\_14

## Partnerschaften in der Erwachsenenbildung 2021 bis 2023

	2021	2022	2023
<b>Anzahl der beantragten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>217</b>	<b>227</b>	<b>393</b>
Anzahl der beantragten Kooperationspartnerschaften	131	107	179
Anzahl der beantragten kleineren Partnerschaften	86	120	214
<b>Anzahl der geförderten Partnerschaften insgesamt</b>	<b>175</b>	<b>86</b>	<b>74</b>
Anzahl der geförderten Kooperationspartnerschaften	103	26	19
Anzahl der geförderten kleineren Partnerschaften	72	60	55
Budget beantragt in Euro insgesamt	40.545.132	38.900.000	63.620.000
Budget beantragt in Euro für Kooperationspartnerschaften	35.775.132	32.030.000	51.170.000
Budget beantragt in Euro für kleinere Partnerschaften	4.770.000	6.870.000	12.450.000
<b>Budget gefördert in Euro insgesamt</b>	<b>32.464.225</b>	<b>11.060.000</b>	<b>9.310.000</b>
Budget gefördert in Euro für Kooperationspartnerschaften	27.874.225	7.610.000	6.100.000
Budget gefördert in Euro für kleinere Partnerschaften	4.590.000	3.450.000	3.210.000

Quelle: Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Stand: Februar 2024

# Ihr Kontakt in die NA beim BIBB



## Infodesk

☎ 0228/107-1608 📧 na@bibb.de  
Mo, Di, Do: 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr, Mi: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr, Fr: 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Mobilität in der Berufsbildung

☎ 0228/107-1555 📧 mobilitaet-berufsbildung@bibb.de  
Mo, Di, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Berufsbildung

☎ 0228/107-1500 📧 partnerschaften-berufsbildung@bibb.de  
Di und Do: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Mobilität in der Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1001 📧 mobilitaet-erwachsenenbildung@bibb.de  
Mo, Mi, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Inhaltliche Fragen Erasmus+ Partnerschaften für Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1300  
📧 partnerschaften-erwachsenenbildung@bibb.de  
Mo, Di, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Formale, finanzielle und vertragliche Fragen und Anwendung der Erasmus+ IT-Tools

☎ Leitaktion 1 Mobilität: 0228/107-1600  
☎ Leitaktion 2 Partnerschaften für Zusammenarbeit: 0228/107-1700  
📧 helpna@bibb.de  
Mo, Mi, Do und Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr (beide Hotlines)

## Erasmus+ Presseanfragen

☎ 0228/107-1641 📧 gabriele.schneider@bibb.de

## AusbildungWeltweit

☎ 0228/107-1611 📧 ausbildung-weltweit@bibb.de

## Hotline MeinAuslandspraktikum

☎ 0228/107-1646 📧 meinauslandspraktikum@bibb.de  
Mo, Di, Do: 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr, Fr: 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

## Beratungsservice für Auslandsaufenthalte in der Ausbildung (Ausbilderportal)

☎ 0228/107-1566 📧 auslandsberatung-ausbildung@bibb.de  
Mo, Di, Do: 09:30 Uhr bis 15:00 Uhr, Fr: 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr

## Europass

☎ 0228/107-1200 📧 europass@bibb.de  
Di, Do: 09:30 Uhr bis 14:00 Uhr; Fr: 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

## Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda für Erwachsenenbildung

☎ 0228/107-1681 📧 Agenda-Erwachsenenbildung@bibb.de

## Nationale Koordinierungsstelle EPALE

☎ 0228/107-1938 📧 epale@bibb.de

EPALE-Lightning Talk auf der re:Publica 2022



© EPALE Deutschland

Nach Corona wieder in Präsenz – Jahrestagung 2022 in Weimar



© NA beim BIBB / Christian Meyer



© NA beim BIBB



© Europaparlament

Anrhang beim Stand von MeinAuslandspraktikum auf der Messe „Einstieg Berlin 2023“



© NA beim BIBB / argum, Einberger

Europass-Verleihung (Europe for you) im Europäischen Parlament 2022



Hybride Konferenz der Agenda Erwachsenenbildung 2023

Gruppenaktivität - TCA „Going Green in Erasmus+“ 2023 in Hamburg



# Impressum

Ein überzeugter Europäer geht in Ruhestand –  
Verabschiedung Klaus Fahle 2023



© NA beim BIBB



© NA beim BIBB

**Herausgeber:**

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung (NA beim BIBB)  
53142 Bonn  
Tel.: 0228 107-1608  
E-Mail: [infodienst@bibb.de](mailto:infodienst@bibb.de)  
Internet: [www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)

 @nabibb\_de  
@EUEB\_de

 @meinauslandspraktikum

**Verantwortlich:** Berthold Hübers

**Redaktion:** Dr. Gabriele Schneider,  
Sigrid Dreissus-Meurer

**Redaktionsassistentz:** Diana Katsch

**Redaktionsschluss:** 05.02.2024

**Auflage:** 450

**Gestaltung:** Blueberry – Agentur für  
Design & Markenkommunikation,  
[www.go-blueberry.de](http://www.go-blueberry.de)

**Druck:** Kastner AG  
Gedruckt auf Recyclingpapier Nautilus



Nationale Agentur Bildung für Europa  
beim Bundesinstitut für Berufsbildung  
(NA beim BIBB)

Friedrich-Ebert-Allee 114-116  
53113 Bonn  
Tel.:: +49 (0)228 107 1608

[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)  
@nabibb\_de  
@EUEB\_de  
@meinauslandspraktikum



[www.na-bibb.de](http://www.na-bibb.de)